



März 2002

Heft 120

Hörbranz

Aktiu



*Unser Heimatort Hörbranz, eingebettet im Leiblachtal, von der Parzelle Berg aus gesehen.
Im Hintergrund die Schweizer Berge und der Bodensee.*

dankte ihnen für ihre Treue und pflichtbewusste Arbeitsleistung. Die Stelle von Benno Mangold übernahm Helmut Gadner. Ursula Reichart (3. v. r.) ist nach sechs Jahren in der Buchhaltung aus dem Gemeindedienst ausgeschieden. Paul Seeberger (5. v. l.) feierte sein 30-jähriges Dienstjubiläum, wozu wir ihm recht herzlich gratulieren. Besondere Verdienste hat er sich als Chef der Gemeindefinanzen und im Aufbau des EDV-Bereiches erworben.



Die zwei Neuzugänge im Gemeindeamt: Walter Bereuter (links) im Bauamt mit Tiefbau und Flächenwidmungsplan und Sarah King (rechts) in der Kassa und im Wohnungsamt sowie Verkehrsamt. Wir wünschen ihnen recht viel Erfolg und Freude bei ihrer Arbeit.

Mitarbeiter im Bauhof gesucht

Für den Bauhof suchen wir einen jungen dynamischen Mitarbeiter für vielseitige Arbeiten (Wasser- und Kanalbau; Grünanlagenpflege; Straßenbau; Müll; usw.). Voraussetzung ist der Führerschein B und F sowie eine abgeschlossene handwerkliche Ausbildung. Stellenbewerbung mit Lebenslauf und Zeugnissen sind bis spätestens 12. April 2002 an das Gemeindeamt Hörbranz zu richten.

Für Fragen steht Ihnen unser Bürgermeister Helmut Reichart gerne zur Verfügung.

Reinigungsdienst gesucht

Für Reinigungsdienste in verschiedenen Gemeindebauten (Turnhalle, Bauhof) mit ca. Halbtagsbeschäftigung, männlich/weiblich, wird gesucht. Stellenbewerbungen mit Lebenslauf sind bis 12. April 2002 an das Gemeindeamt zu richten. Nähere Auskünfte erteilt der Bürgermeister.

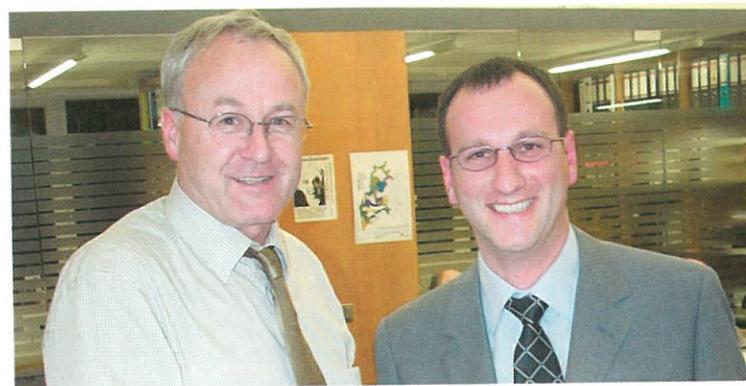
Neuer ÖVP-Gemeinderat

Mit dem Ausscheiden von Jan Moosbrugger als Gemeinderat wurde Wilfried Vettori mit großer Mehrheit von den Gemeindevertretern aller Fraktionen mit dem Amt eines Gemeinderates betraut. Wilfried Vettori (ÖVP) gehört seit 1990 der Gemeindevertretung an und arbeitete seither in verschiedenen Ausschüssen mit. Neben seiner Funktion als Gemeinderat übernahm Vettori, dessen menschliche und fachliche Qualitäten auch von seinen „politischen Gegnern“ geschätzt und geachtet werden, im Sportausschuss sowie in der Berufungskommission den Obmannsposten. (wru)



Bürgermeister
Helmut Reichart
gratuliert
Wilfried Vettori
zur Ernennung
zum Gemeinderat.

Neuer FP-Gemeinderat



Bürgermeister
Helmut Reichart
und Gemeinderat
Josef Siebmacher

Mit dem Ausscheiden des bisherigen FP-Gemeinderates Christoph Hagen, der als Bundesrat seine Agenden in Wien verstärkt wahrnehmen will, musste das Amt im Gemeindevorstand neu besetzt werden. Die Ernennung von Josef Siebmacher fand in

der Gemeindevertretung ein einstimmiges Votum. Der FP-Mann Siebacher, der bei Schelling in Schwarzach als Controller beschäftigt ist, nahm das Amt an und versprach „einen lebendigen Diskurs“. Der ‚Quereinsteiger‘ – erst seit April 2000 in der Hörbranz Gemeindevertretung tätig – appellierte, dass „trotz aller gegensätzlicher Positionen und Vorstellungen in der Gemeindepolitik ein gemeinsames Miteinander“ gefunden werden soll. (uru)

Seniorenweihnacht 2001 im neuen Saal

Stimmungsvoller konnte man die Adventszeit nicht abschließen: Während draußen dichtes Schneetreiben herrschte, versammelten sich im neu renovierten Leiblachtalsaal einige hundert Senioren, um an der traditionellen Weihnachtsfeier der Gemeinde Hörbranz teilzunehmen.

Bürgermeister Helmut Reichart überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde. Bundesrat Christoph Hagen, Vizebürgermeister Merbod Breier und Pater Johannes vom Salvatorkolleg freuten sich ebenso an den Darbietungen wie die Organisatorinnen Gabi Mairer und Irmgard Schuler, denn es klappte alles „wie am Schnürchen“. Die Jugendkapelle des Musikvereines Hörbranz unter der Leitung von Walter Kofler, ein



Bis auf den letzten Platz gefüllt – der Leiblachtalsaal



Brigitte Marinelli trug weihnachtliche Texte vor

Klarinettenquartett, Ensembles der Musikschule Leiblachtal und der Bucher Dreigesang verbreiteten eine stimmungsvolle Atmosphäre. Weihnachtstexte, gelesen von Stefanie Mangold und Brigitte Marinelli, verstärkten die weihnachtliche Stimmung. Der Saal wurde vom „Kronen-Team“ bewirtet und bevor das traditionelle, kostenlose „Essen der Gemeinde“ serviert wurde, erhoben sich alle Anwesenden und sangen miteinander „Stille Nacht, heilige Nacht“. (uru)

Neujahrsempfang 2002

Der traditionelle Neujahrsempfang der Gemeinde Hörbranz fand heuer erstmals im neuen Leiblachtalsaal statt. Nahezu alle Vereinsobleute, Gemeindevertreter und Gemeinderäte, Vertreter der Gendarmerie, der Schulen, des Sozialsprengels, der Kirche, der Banken und der Ärzte waren der Einladung gefolgt.

Bürgermeister Helmut Reichart dankte allen Anwesenden für den Einsatz im Dienste der Öffentlichkeit. Besonders die Hörbranz Vereine – derzeit 57 (!) – tragen das Bild einer gut funktionierenden Gemeinschaft in sich und machen das Leben in einer Gemeinde lebenswert.

Einen Höhepunkt des Abends stellte die alljährliche Sportdrehung dar. Knapp mehr als 20 Sportlerinnen und Sportler, die im vergangenen Jahr besondere Leistungen oder Meistertitel erwarben, wurden von Bürgermeister Helmut Reichart und Sportausschuss-Obmann Wilfried Vettori öffentlich geehrt. Besonders erfolgreich war der AC Hörbranz, der allein 8 junge Sieger-Ringer präsentieren konnte. Darunter waren Schüler-, Kadetten-



Verdiente Sportlerinnen und Sportler wurden geehrt.

und Staatsmeister, die in den Disziplinen Freistil und Griechisch-Römisch triumphiert hatten. Daneben wurden Sportler des Billardvereins, der Sport- und Eisstocksützen sowie der Turnerschaft geehrt. Besonders hervorzuheben war „Ironman“ Andreas Degasperi, der sich an Bewerben in Kanada und auf Hawaii beteiligt hatte, sowie „Senioren-Champion“ Karl Nothdurfter, der sehr viele Laufbewerbe gewonnen hatte.



Die Vereine sind wichtige Elemente einer lebendigen Gemeinde.

Musikalisch umrahmt wurde der Empfang vom Musikverein Hörbranz unter der Leitung von Walter Kofler. Für das „leibliche Wohl“ hatte das Gastro-Team von Dietmar Mattle gesorgt. Bürgermeister Reichart zeichnete die Zukunftsperspektiven der Gemeinde Hörbranz positiv, auch wenn im Alltag manchmal die Parteipolitik die Sachpolitik verdränge. 2002 stehe die Umgestaltung des Ortszentrums – „auch ohne Arzthaus“ – sowie die Wasserversorgung im Vordergrund. Entscheidende Schritte sollen auch in der Nachnutzung des ehemaligen Autobahnzollamtes gesetzt werden. Im Laufe der nächsten fünf bis acht Jahre sollen im neuen Gewerbegebiet bis zu 1000 (!) Arbeitsplätze geschaffen werden. (wru)

Bürgermeisterabsetzung am „Gumpigen Donnerstag“



Die schon traditionelle Übergabe des Gemeindegeschlüssels durch Bürgermeister Helmut Reichart an das Faschingsprinzenpaar Prinz Manfred der XXVI. und Prinzessin Astrid die XXVI. fand am Nachmittag des Gumpigen Donnerstags im Gemeindeamt statt. Erzwungen durch die Raubritter von der Ruggburg wurde der Schlüssel ausgefolgt, womit nun das närrische Volk die restlichen Faschingstage regieren konnte. Am unteren Kirchplatz musste sich der abgesetzte Bürgermeister den Anklagepunkten des Prinzen stellen. Danach wurde er verdonnert, in Sträflingskleidung der bedürftigen Bevölkerung eine Gratis-Gerstensuppe auszugeben. Beim Ziegelbach-Straußenball in der „Rose“ fand dann der Tag noch einen versöhnlichen Ausklang.

Veranstaltungen des Kulturausschusses

Gemeindeball



Der Gemeindeball 2002 am Faschingssamstag im neuen schön dekorierten Gemeindesaal war eine gelungene Veranstaltung. Um 20.00 Uhr wurde der Ball von der Kindergarde unter der Leitung von Karin Greiter eröffnet. Danach war nach den Klängen der 5-Mann-Tanzband „die Dornbirner“ die Tanzfläche bis 3.00 Uhr voll.

Zur Auflockerung hat das Ballteam jede Stunde eine Einlage geboten, herzlichen Dank an alle Mitwirkenden. Auch das Prinzenpaar mit Gefolge machte zur Freude der Ballbesucher seine Aufwartung. Der Reinerlös des Balles wurde der Aktion „Ma hilft im Dorf“ zur Verfügung gestellt und erbrachte EUR 250,-.

Kabarett:

Das Kabarett „Abgeschminkt“ von und mit Maria Neuschmid im November war schon über 2 Monate vorher ausverkauft. Da war es angebracht am 6. März nochmals einen Abend zu machen.

Da Kabarettabende bei den Leuten sehr beliebt sind, weil sie sehr lustig und unterhaltend sind, ist demnächst ein Abend mit Gabi Fleisch unter dem Motto „I hau ab“ und das neue Kabarett „Vaterfreuden“ von und mit Wolfgang Linder geplant. Für die Musikfreunde ist ein Abend mit „Irischer Folk-Musik“ in Vorbereitung, diese Veranstaltungen werden durch Plakate rechtzeitig angekündigt.

Kombinierter Rad- und Gehweg entlang der Leiblach



Im Zuge des Ausbaues der Lindauer Straße, abzweigend von der Lochauer Straße entlang des ECO-Parks in Richtung ehem. Grenze Oberhochsteg wird vom Landesstraßenbauamt auf Antrag der Gemeinde ein kombinierter Rad- und Gehweg gebaut. Mit den Arbeiten soll noch im Frühjahr begonnen werden. Die Straßenbreite ist 5,50 m und der Rad-Gehweg 2 m. Die Gesamtkosten betragen EUR 500.000,-, wobei der Anteil der Gemeinde

Leiblachverbauung (Hochwassersicherung)



Das Leiblach-Hochwasser am 12. Mai 1999

Langwierige Verhandlungen mit den zuständigen deutschen Stellen erbrachten bisher keine Zustimmung zur Hochwassersicherung im Bereich Sandriesel-Sportzentrum-altes Zollhaus. Das Landeswasserbauamt Bregenz hat jedoch der Gemeinde Hörbranz zugesagt, dass im Winter 2002/2003 der hochwassersichere Ausbau ausgeführt wird. Inzwischen wird jedoch von der Gemeinde die bestehende Sicherung ergänzt, um ein mögliches Sommerhochwasser von den Anwohnern abzuhalten.

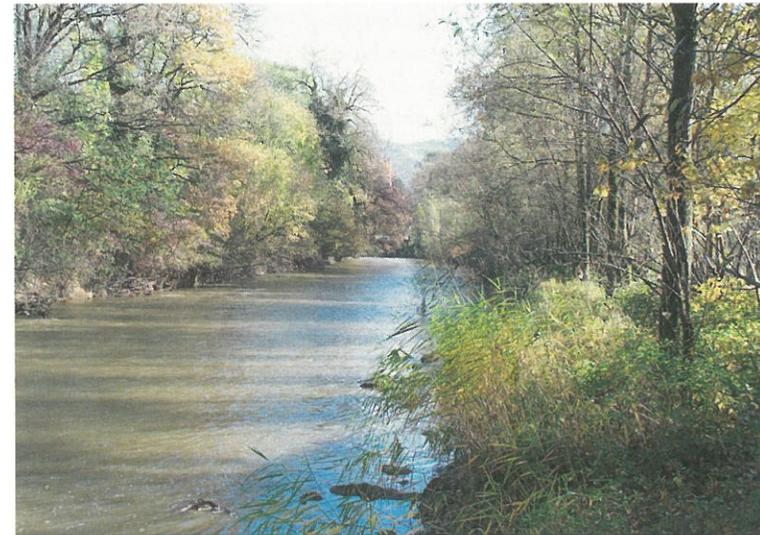
Der „Strömer“ - ein seltener Fisch

Die Leiblach soll deshalb „Natura 2000“-Gebiet werden

Durch den EU-Beitritt Österreichs ist auch Vorarlberg verpflichtet, die Natura 2000-Richtlinien umzusetzen. Ein wesentliches Ziel ist bis zum Jahr 2004 die Schaffung eines europaweiten Schutzgebietsnetzes für bedrohte Tier- und Pflanzenarten. In der Leiblach lebt der Strömer – ein Fisch mit einem stark begrenzten Lebensraum. Deshalb ist seine Existenz gefährdet und er muss geschützt werden.

DI Max Albrecht vom Amt der Vorarlberger Landesregierung: „Der Strömer hat in Vorarlberg besonders in der Leiblach ein gutes Vorkommen.“ Da die Leiblach auf deutschem Staatsgebiet bereits als Natura 2000 Gebiet gemeldet wurde, wurde an Vorarlberg der Wunsch herangetragen, die Leiblach auf österreichischem Gebiet nachzunominieren. In der Sitzung der Gemeindevertretung vom 14. Februar 2002 waren sich alle Fraktionen einig, die Natura-2000-Empfehlung der Leiblach zu befürworten.

Das Fischrecht in der Leiblach liegt „fest in deutschen Händen“. Bei verschiedenen Elektroabfischungen konnten 18 (!) Fischarten nachgewiesen werden. „Diese hohe Zahl ist im Wirkungsgefüge Bodensee – Zuflüsse begründet. Etliche Fischarten halten sich nicht ständig in der Leiblach auf, sondern suchen den Zufluss als Laichgewässer auf“, so Dr. Benno Wagner vom Amt der Vorarlberger Landesregierung. Der Fischreichtum im Grenzfluss Leiblach besteht nicht in der Menge der vorhandenen Fische sondern in seiner Artenvielfalt. So verteilen sich die 18 Fischarten auf folgende 8 Fischfamilien: Aale, Lachsartige, Äschen, Karpfenartige, Schmerlen, Dorsche, Stichlinge und Barsche. Der Strömer – aus der Familie der Karpfenartigen - steht auf der „Roten Liste“, d.h. er ist vom Aussterben bedroht. Denn sein Vorkommen beschränkt sich auf das baden-württembergische und vorarlbergische Rhein- bzw. bayerische Donaeinzugsgebiet; andere Vorkommen sind nicht bekannt.



Die Leiblach ist ein wertvolles Fischgewässer.

18 (!) Fischarten in der Leiblach

- Aal
- Bachforelle
- Seeforelle
- Regenbogenforelle
- Äsche
- Schneider
- Barbe
- Nase
- Gründling
- Döbel
- Hasel
- Strömer
- Rotaugen
- Bachschmerle
- Trüsche
- Dreistacheliger Stichling
- Flussbarsch
- Zander

(Quelle: Dr. Benno Wagner, Amt der Vorarlberger Landesregierung)



Der Strömer
(*Leuciscus souffia
agassizi*)

Der Verband deutscher Sportfischer hat den Strömer 1998 zum „Fisch des Jahres“ erklärt, um auf diese vom Aussterben bedrohte Kleinfischart aufmerksam zu machen: „Bevorzugte Aufenthaltsorte des Strömers sind rasch fließende Gewässer mit Kiesgrund, in denen er sich meist scharenweise an tieferen Stellen des Flußbettes aufhält. Er ist ein karpfenartiger Friedfisch, der sich von Kleintieren wie Wasserkäfern, Köcherfliegenlarven und Zuckmücken ernährt. Der bis zu 20 cm lange Strömer ist leicht an seiner Färbung, der orange-gelb punktierten Seitenlinie und den orange-gelben Flossenansätzen erkennbar. In der Laichzeit zwischen März und April legt das Weibchen 6000- 8000 Eier auf feinkörnigem Kies ab. Vor allem wegen der Gewässerverbauungen wie Wehre und Staustufen wurde der Lebensraum des Strömers z. T. dramatisch verändert, so dass heute sein Bestand als stark gefährdet angesehen werden muss.“ (wru)



Traumhaus Althaus

programm für energieeffiziente



Alte Gebäude in neuem Licht

Informationsabend für Bewohner, die ein Haus haben und an die Zukunft denken.

Lochau, Altes Schulhüsle, am Mittwoch, 10. April 2002, um 20.00 Uhr.

Referenten: DI Josef Burtscher und Arch. Walter Unterrainer.

e5-Untersuchung: Straßenbeleuchtung in Hörbranz

Als Abschlussprojekt der 4 Fe (HTL Bregenz) untersuchten die Schüler Philipp Debortoli, Christian Hainzl und Mario Kammerlander die Straßenbeleuchtung in Hörbranz. Unter der Leitung ihres Lehrers DI Johannes Mühlbacher machten sich die drei Jugendlichen an die Erhebung der „Ist-Situation“, d. h. es wurden sämtliche Lichtpunkte erhoben und in ein genaues Bezeichnungssystem gebracht. Somit kann jetzt jede einzelne Lampe – besonders wichtig bei Defekten – genau lokalisiert werden. Untersucht wurde ebenfalls die Verwendung des sogenannten „Power-Switch-Schalters“, der die Leistung der Lampe in einem bestimmten Nachtzeitraum um ca. die Hälfte verringert. Besonders interessant war der Wirtschaftlichkeitsvergleich der Quecksilberdampfampe (HQL) mit der Natriumdampfampe (NAV). Mehrere Argumente sprechen für die Natriumdampfampe: Der Energieverbrauch ist deutlich geringer als bei den HQL. Durch ihre längere Lebensdauer ergeben sich größere Wartungsintervalle. Auch die Insekten werden von dieser Lampenart nicht so stark angezogen, was zu einem besseren Artenschutz führt. Nicht zuletzt liegt auch die Beleuchtungsstärke um 4,6 % höher. Die Nachteile der NAV liegen darin, dass die Farben weniger gut gesehen werden und bei der Umrüstung die Amortisation erst nach 10 Jahren erreicht wird.

In Hörbranz ist bereits die Römerstraße mit diesem neuen, „warmen“ Licht ausgestattet. Die Gemeinden Wolfurt, Mäder und Meiningen haben bereits komplett auf die NAV umgerüstet. In Hörbranz wird die Umstellung „fließend“, d. h. nach Straßenzügen vorgenommen und die alten Lampen werden nicht weggeworfen sondern wiederverwendet. (wru)



Christian Hainzl
(Hörbranz) und
Philipp Debortoli
präsentierten dem
Hörbranz e5-Team
die Ergebnisse ihrer
„Lampenforschung“

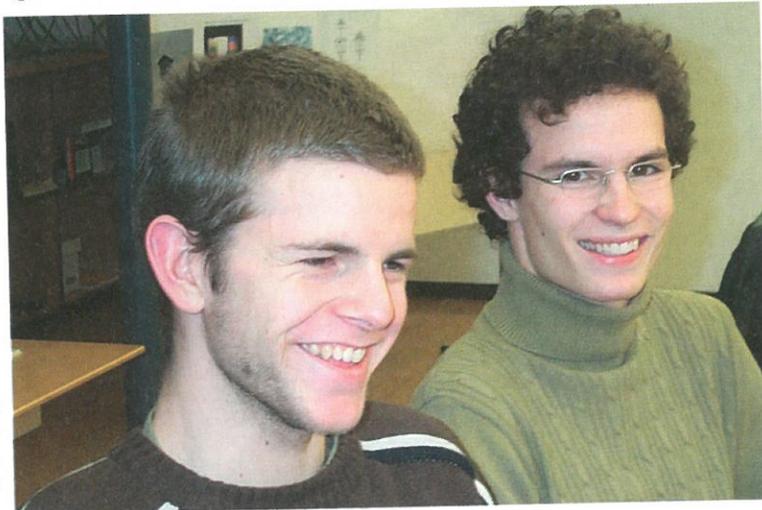
Biogasanlage von Georg Rauch

Die erste Biogasanlage in Hörbranz wird zur Zeit auf dem Anwesen von Georg Rauch gebaut. Errichtet wird die Anlage von der Fußacher Firma Entec, die sich in dieser Branche bereits einen guten Namen gemacht hat.

Im Rahmen einer Abschlussarbeit der HTL Bregenz haben sich die Maturanten Markus Andres, Alexander Mathis und Johannes Feuerstein gemeinsam mit ihrem Lehrer DI Johannes Mühlbacher mit der Wirtschaftlichkeit dieser Hörbranz Biogasanlage befasst. Aus den 80 GVE (= Großvieh-Einheiten) werden pro Tag voraussichtlich 150 m³ Gas anfallen. Durch die Verwendung von „Kofermenten“ könnte dieser Wert deutlich gesteigert werden. Der Landwirt und die Maturanten rechnen mit etwa 250 m³ Biogas pro Tag. Daraus ergibt sich ein Strompotential von rund 400 kWh pro Tag oder 150.000 kWh pro Jahr, „was etwa dem Stromverbrauch von 50 durchschnittlichen Haushalten entspricht“, so die Maturanten, die im Rahmen einer „e5-Sitzung“ ihre Untersuchung erläuterten. Der Öko-Strom wird ins öffentliche Stromnetz eingespeist werden.

Unter „Kofermenten“ versteht man die Beifügung von Grünschnitt, Silomais und anderen geeigneten pflanzlichen Stoffen. Bei der Biogasanlage Georg Rauch ist geplant, dass sämtlicher Grünschnitt der Gemeinde (Sportplatz, Parks, Schulrasenplatz, Böschungsschnitt, etc.) der Anlage zugeführt werden soll. Auch das Altspesiefett der Sammelstelle Bauhof sowie die Altfette sämtlicher Leiblachtaler Gastronomiebetriebe würden sich gut für die Beimengung eignen. Ebenso geeignet wären die Straßenrand-Grünschnitte des Leiblachtales, die ansonsten vom Landesstraßenbauamt per LKW weite Strecken transportiert werden müssten.

Im April/Mai 2002 soll die Anlage in Betrieb gehen. Wir werden Sie im nächsten Hörbranz Aktiv detailliert über die Technik und den Nutzen von Biogasanlagen sowie über den Fortgang der Hörbranz Anlage informieren. (wru)



Die HTL-Maturanten Markus Andres und Alexander Mathis (Hörbranz) entwickelten sich im Laufe von Monaten zu „Biogasexperten“.

Landschaftsreinigung

Saubere Bäche und sauberes Seeufer

In den vergangenen Wintermonaten hat sich in verschiedenen Bächen in unserer Gemeinde wieder allerlei Unrat abgelagert. Ebenso ist es nötig, unser noch naturbelassenes Hörbranz Seeufer von allerlei angeschwemmtem und weggeworfenem Zivilisationsmüll zu säubern.

Aus diesem Grund ladet die Gemeinde alle Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, verschiedene Hörbranz Vereine sowie alle umweltbewussten Gemeindebürger zu der alljährlichen Seeufer- und Bachreinigung ein.

Treffpunkt: **Samstag, den 13. April 2002 um 8.00 Uhr bei der neuen Feuerwehrgarage** (Ausweichtermin ist Samstag, den 27. April 2002 um 8.00 Uhr)

Gegen Mittag gibt es im Gasthof Austria die traditionelle Jause. Aus diesem Grund werden alle Teilnehmer/innen gebeten, ihr Mitwirken bis spätestens Mittwoch, den 10. April 2002 bei Günther Leithe im Gemeindeamt bekannt zu geben.

Für die zahlreiche Teilnahme sei schon im Voraus allen Akteuren herzlichst gedankt. Die Ausrüstung soll, wenn möglich, mitgebracht werden: Gabel, Kübel, Rechen, Säcke.

Arbeiten Sie aktiv am Erhalt unserer Umwelt mit!

Mütterverschnauftpause

Was ist denn das?

Ein kinderfreier Vormittag für Väter und Mütter! Ganz zu Ihrer freien Verfügung!

Wir beaufsichtigen inzwischen Ihre Kinder beim Spielen, Basteln, Turnen usw.

Wo: Kindergarten Brantmann, 1. Stock, von 8.00 bis 12.00 Uhr

Wer: Kinder ab 1 1/2 Jahren sind herzlich willkommen

Wann: Jeden 2. Samstag im Monat und zwar: 13. April, 11. Mai, 8. Juni

Es freuen sich auf euch Tante Christl, Elfriede und Elfriede, Perpetua, Evi und Gisela!

Ein Angebot der Gemeinde für gestresste Eltern!

Vom Fundamt

Beim Fundamt Hörbranz wurden nachstehende Gegenstände abgegeben:

Victory Mundharmonika	7. 12. 2001
Autoschlüssel	10. 12. 2001
Mountainbike „FOCUS“, schwarz, gelbe Schrift	11. 12. 2001
Handy Motorola V8088 in silber	12. 12. 2001
Schlüssel	25. 12. 2001
Handschuhe dunkel	4. 1. 2002
Schlüssel	6. 1. 2002

Geldtasche, braun, mit Inhalt	11. 1. 2002
Puch Damenfahrrad Rugby Sport mit goldener Schrift, 3-Gang, dunkelbraun-dunkelrot	14. 1. 2002
2x Schlüssel	16. 1. 2002
Schlüssel (Schlüssel Vogler – vermutlich Nachschlüssel)	27. 1. 2002
2 Schlüssel an einem Schlüsselbund	28. 1. 2002
2 Schlüssel an einem goldenen Band	28. 1. 2002
Kinderfahrrad (Herrenfahrrad) lila STYRIA, 21-Gang, beide Räder haben einen Platten!	29. 1. 2002
Scooter silber	6. 2. 2002
Schlüssel	9. 2. 2002
Fotoapparat Panasonic ZOOM C-D2100ZM	11. 2. 2002
Schlüssel für ein Schließfach	11. 2. 2002
Schwarzes Herrenfahrrad Spider Action Thaifun 21-Gang	15. 2. 2002
Schlüssel A64033 EVVA an einer grauen Schlüsseltasche	15. 2. 2002
Schlüssel	18. 2. 2002
Herrenfahrrad blau Thunderbolt KTM 21-Gang	22. 2. 2002
Herrenfahrrad hellblau-metallic, weißer Sattel, VEDA, 21-Gang, Sport	22. 2. 2002
Damenfahrrad weiß-lila, 21-Gang, Shimano-Laser-Bike	26. 2. 2002
Stoffsack mit Inhalt: Ein Buch „Rapunzel“, 1 Pack Tempo-Taschentücher und eine braune Geldtasche mit Inhalt 0,60	4. 3. 2002

Verlustmeldungen:

Schwarz Ziffernblatt Remont	29. 11. 2001
Armbanduhr Goldfarbe; „BELMONT“, Gliederarmband	10. 12. 2001
Geldtasche grau-schwarz mit Streifen Kunststoff	10. 12. 2001
VW Autoschlüssel mit Haustürschlüssel	27. 12. 2001
Nummer 8391WTA06	27. 12. 2001
Fingerhandschuhe in grau, glatt mit 3 Nähten	27. 12. 2001
Sparbuch am Donnerstag verloren	14. 1. 2002
Geldtasche schwarz mit Führerschein	28. 1. 2002
Geldtasche braun mit Scheckkarte und 120 €	29. 1. 2002
Jutesack mit Teufelkostüm	9. 2. 2002
Perlenohrring 2 kl. Perlen am Samstag beim Gemeindeball verloren	9. 2. 2002
Schwarze Geldtasche mit 80–90 €, rote Fotohülle Versicherungskarte	11. 2. 2002
Kinderfahrrad 21-Gang, dunkel-violett, Malin, Tüf ÖAMTC	21. 2. 2002
Geldtasche schwarz über ATS 1000,-, Bankomatkarte, Mitgliedskarte, zwischen Tischlerei Sigg und Lindauerstraße	21. 2. 2002

Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Hörbranz

am Mittwoch, den 17. April 2002 um 20.00 Uhr im Gasthof Seeblick.

Die Vollversammlung ist beschlussfähig, wenn die Einberufung ordnungsgemäß erfolgt ist und die anwesenden Mitglieder wenigstens die Hälfte aller im Mitgliederverzeichnis ausgewiesenen Stimmen vertreten.

Ist die Vollversammlung bei ordnungsgemäßer Einberufung zum festgesetzten Zeitpunkt nicht beschlussfähig, so wird sie nach Ablauf einer halben Stunde, das ist um 20.30 Uhr bei unveränderter Tagesordnung ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder und der auf diese entfallenden Stimmen beschlussfähig, wenn in der Einberufung der Sitzung darauf hingewiesen wurde.

An alle Gartenbesitzer und Gartenliebhaber!

Der Obst- und Gartenbauverein Hörbranz verleiht auch heuer wieder den generalüberholten Häcksler zu einem Stundensatz für Vereinsmitglieder von 5 Euro und für Nichtmitglieder 8 Euro.

Der Häcksler kann bei unserem Kassier Hans Haltmeier bei Voranmeldung unter der Tel.-Nr. 8 48 05 abgeholt werden.

Der Häcksler sollte bitte wieder gereinigt zurückgebracht werden.

Der Obmann Leonhard Matt

Wasserleitungsbau in Hörbranz

In der Karwoche beginnen die Arbeiten zur Wassernetz-Verbesserung. Dabei wird unser Wassernetz in eine Hoch- und Niederdruckzone geteilt und der neue Hochbehälter am Giggelstein an das Netzsystem angeschlossen.

Dabei werden ca. 3200 m neue Wasserhauptleitungen verlegt. Die Behördenverfahren sind abgeschlossen. In diesem Zuge möchten wir uns bei den Grundeigentümern für ihre Zustimmung für die Leitungsverlegungen bedanken.

Wir bitten um Verständnis, wenn es zu kurzen Wasserabschaltungen kommt. Längere Wasserabschaltungen werden natürlich vorher bekannt gegeben. Durch die Arbeiten wird es zu Verkehrsumleitungen bzw. zu Erschwernissen im Bereich der Leitungsstraßen kommen.

Ansprechpersonen sind bei uns im Gemeindeamt Herr Hans Giesinger (DW 33) und Herr Walter Bereuter (DW 25).

AUS DEN SCHULEN

Schulwart-Wechsel

Mit Jahresende trat Benno Mangold, Schulwart der Hauptschule Hörbranz, in den wohlverdienten Ruhestand. Genau sechzehneinhalb Jahre war Benno Mangold, gemeinsam mit seiner Frau Maria, für die Sauberkeit und die Ordnung in der Schule verantwortlich. HS-Direktor Elmar Mattweber dankte dem „alten Schulwart-Ehepaar“ für die harmonische Zusammenarbeit und Kooperationsbereitschaft. Vor der versammelten Lehrerschaft wurde das neue „Schulwart-Ehepaar“ Helmut Gadner mit Gattin Karin herzlich willkommen geheißen. (uru)



Maria und
Benno Mangold,
Elmar Mattweber,
Helmut und Karin
Gadner (von rechts)

Vier Praktikantinnen

Im Rahmen ihrer Ausbildung zu Hauptschullehrerinnen befinden sich gegenwärtig vier junge Praktikantinnen an der Hauptschule Hörbranz, um hier „die Wirklichkeit des Lehrerberufes“ kennen zu lernen. Vier Wochen lang – betreut von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen – „schnuppern“ die jungen Pädagoginnen in die Klassen hinein, beobachten den Unterricht und unterrichten die Schüler. In zahlreichen Besprechungen wird während des so genannten „Blockpraktikums“ der Schulalltag erläutert sowie an Konferenzen und Exkursionen teilgenommen. Sandra Blaser und Dorit Häfele – beide aus Hörbranz, sowie Heike Böhringer und Carolin Martini – beide



Elmar Mattweber
mit
den vier Studentinnen:
Heike Böhringer,
Dorit Häfele, Carolin
Martini, Sandra Blaser
(von links)

aus Lochau – befinden sich bereits im 6. Semester ihrer Ausbildung. Im Herbst werden die vier Studentinnen selbst als Lehrerinnen in verschiedenen Vorarlberger Hauptschulen unterrichten. Viel Erfolg im Beruf! (uru)

LAN-Party als Maturaprojekt in der HS Hörbranz



Ein etwas anderes Maturaprojekt hat sich eine Gruppe der V B, Handelsakademie Bregenz, Ausbildungsschwerpunkt Telekommunikation ausgesucht. Werner Mennel, Simon Vettori, Christian Loitz und Markus Witzemann organisierten eine LAN-Party.

LAN bedeutet nichts anderes als „der Zusammenschluss mehrerer Computer auf lokaler Ebene“. LAN's werden oft von Firmen (v. a. Handel) genutzt, um allen Angestellten von ihren Computern aus Zugriff auf wichtige, sich oft verändernde Daten zu ermöglichen. Der Gedanke, LAN's auch für den privaten Gebrauch (also Spiele) zu nutzen, liegt da nicht weit. Allerdings verursachen LAN-Partys im privaten Bereich einen erheblichen Aufwand, deshalb dauern sie auch meistens mehrere Tage (mind. 2-4). Allein die Installationen der verschiedenen Computer nimmt mehrere Stunden in Anspruch. Die Gruppe der HAK (zwei sind Hörbranzler, einer davon besuchte die Hauptschule) hat durch das Entgegenkommen unseres Hauptschuldirektors Herrn Elmar Mattweber die Aula der Hauptschule mit den erforderlichen Nebenräumen (Küche, Aufenthaltsraum) für das Wochenende vor den Weihnachtsferien kostenlos zur Verfügung gestellt bekommen. Dafür recht herzlichen Dank! Somit konnten bereits am Freitag Mittag die notwendigen Arbeiten beginnen.

Die Jugendlichen hatten klare Regeln aufgestellt, die von den Teilnehmern bzw. den Erziehungsberechtigten unterschrieben werden mussten. Die Zahl der Teilnehmer war auf 40 beschränkt. Auch für die Verpflegung wurde durchgehend von den Initiatoren gesorgt.

Wir gratulieren den Jugendlichen zum Erfolg!

Geisterabend der 2c

Die Schülerinnen und Schüler der 2c Klasse der Hauptschule Hörbranz wollten ihren Eltern einmal das Fürchten lehren. Also luden sie diese am 23. Jänner zur verfrühten Geisterstunde in ihre Schlossschule Schreckenstein ein.



Dem Publikum hatte
beim Geisterabend viel
Spaß.



Uuihh –
ein Gespenst!

Eine Lichterstraße führte die Gäste in den mit vielen, vielen Kerzen geschmückten Festsaal, wo sie von den Oberhexen Christiane Dworzak und Yvonne Martini begrüßt wurden. Die Gespensterschüler gestalteten nun das weitere Programm.

Eine tolle Modenschau eröffnete den Geisterabend. Anschließend stellten zwei Geister ihre gruseligen Ahnen vor. (Deren Bilder hängen übrigens noch in der Aula der HS zur Besichtigung)

Dann brachten die Schüler die Gäste durch ihre gespielten Gedichte und Theaterstücke zum Staunen. Es durfte auch gelacht werden. Bevor die Eltern die Pause genießen konnten, mussten sie noch das furchterregende Gruselkabinett besuchen, das ihnen das Blut in den Adern gefrieren ließ. Dieses geriet erst wieder beim Anblick des fantastischen Buffets, das einige Schüler der 4b Klasse zusammengestellt hatten, in Wallung. Auch der zweite Teil der Geistervorführungen unterhielt vorzüglich, obwohl der Quälgeist Tanja inzwischen das Weite gesucht hatte.

Für diesen Abend hatten die beteiligten Schüler und Lehrpersonen viel Zeit und Energie investiert. Der lang anhaltende Schlussapplaus zeigte aber, dass sich die Mühen gelohnt hatten.

(Dw)

Albanienhilfe (3a)



Schüler helfen Kindern
in Albanien.

Erschüttert über den Bericht der Krankenschwester Irmtraud Seebacher, die der 3a Klasse Bilder über das Leben albanischer Kinder zeigte, nahm die 3a eine Sammelaktion selbst in die Hand. Die Schülerinnen und Schüler referierten in den Klassen und machten durch selbst gestaltete Plakate im Schulhaus auf die Ärmsten der Armen aufmerksam.

Schüler, Eltern und Lehrer spendeten großzügig und die Schüler der initiativen Klasse freuten sich sehr, dass sie 489.- Euro für diesen guten Zweck zusammenbrachten.

(Kh)

Exkursion zum „Technorama“ in Winterthur

Die 4a-b-c Klassen der Hauptschule unternahmen mit ihren Klassenlehrern eine Exkursion, die allen Teilnehmern noch lange in der Erinnerung bleiben wird. Das „Technorama“ in Winterthur - ein technisches Museum - ist nach den neuesten wissenschaftlichen und pädagogischen Erkenntnissen aufgebaut. Im Jugendlabor konnten die Schüler selbständig verschiedene Experimente allein oder in Gruppen durchführen. Physiklehrer Dietmar Böhler hatte die Exkursion bestens geplant und so staunten die Schüler der Hauptschul-Abschlussklassen nicht wenig, was sie in den einzelnen Abteilungen des Museums erwartete. Allerlei physikalische Phänomene



Die Experimente wecken
das Interesse der Schüler.

konnten beobachtet oder selbst herbeigeführt werden. Alle Geräte konnten und sollten auch bewegt oder eingeschaltet werden.

So vergingen die Stunden, bis die Heimreise angetreten wurde, wie im Flug. Erschöpft und mit „rauchenden Köpfen“ trafen die Exkursionsteilnehmer wieder in Hörbranz ein. „Da muss ich unbedingt mit meinen Eltern nochmals hin, denn ich habe ja gar nicht alles sehen und ausprobieren können“, so ein Schüler. Eine Super-Idee für einen Familienausflug! (wru)

Top-Seminar der Raiba

Alle Schüler und Schülerinnen der 4. Klassen der Hauptschule Hörbranz wurden von der Raiffeisenbank Leiblachtal zu einem ganztägigen, professionell geführten Bewerbungsseminar eingeladen.

Auf dem Programm standen Laufbahnberatung, Lebenslaufanalyse, Infostellen für Stellenmarkt, Stellenanzeigen, Bewerbungsschreiben, Kommunikationsübungen und ein Bewerbungsgespräch mit Videoanalyse. Die Jugendclubbetreuerin Elke Primetshofer und die Expertinnen der Firma Top Team Training & Consulting aus Wien verstanden es sehr gut, das Interesse der Jugendlichen für diese Themen den ganzen Tag über wach zu halten. Besonders aufmerksam verfolgten die Schüler die Videoanalyse ihres Bewerbungsgesprächs. Das Seminar war ein wichtiger Beitrag zur Persönlichkeitsbildung. Die gesamten Seminarkosten (Referenten, Seminarunterlagen, Mittagessen) trug dankenswerterweise die Raiffeisenbank Leiblachtal. (wru)



Die Hauptschüler waren vom Raiba-Bewerbungsseminar begeistert.

VEREINSLEBEN – GEMEINSCHAFTSLEBEN

Kinderfasching im Leiblachtalsaal

Eine tolle Stimmung herrschte am Faschingsdienstag im Leiblachtalsaal, als die lange erwartete Party für die „Kids“ stieg. Da konnte nach Herzenslust gelacht, gesungen und getanzt werden. Das Prinzenpaar warf Süßigkeiten „ins Volk“, Musik spielte auf, es wurde „Playback“ gesungen und junge „boy- and girl groups“ zeigten ihr Können. Nach diesem Nachmittag waren sich alle einig: Es war ein tolles Fest! (wru)



Das Prinzenpaar verteilte Süßigkeiten



Die Mädchen (und Buben) gaben ihr Bestes.



Das junge Publikum war „gefesselt“.

Funkensonntag 2002

„Funkaküachle“ wurden beim Leiblacher Funken – und natürlich auch bei allen anderen Funken im Dorf - von den kleinen und „großen“ Kindern sehnsüchtig erwartet. Während die Hitze des Feuers angenehm den Rücken wärmte, schmeckten die Küchle - auf einem hundertjährigen Holzherd in heißem Öl schwimmend herausgebacken - besonders gut. Besonders stolz war Funkenmeister Enrico Stein: „Das trockene Wetter ließ die Christbäume und das Baumschnittholz heuer wie Zunder brennen!“ Na, wenn damit dem Winter nicht der Garaus gemacht wurde!

(wru)



Der Leiblacher Funken 2002

Kunstgruppe Leiblachtal

Die Malergruppe „Kunstleib“ präsentiert in Zusammenarbeit mit der Sparkasse in Hörbranz



Abstrakte Malerei unter dem Titel **Abenteuer des Geistes**

Vernissage: Sonntag, 14. April 2002, um 10.00 Uhr in den Räumen der Sparkasse

Begrüßung: Meinrad Mathis, Leiter der Sparkasse in Hörbranz

Einführende Worte: Hilde Waidelich (Vorstellung der Maler)

Musikalische Begleitung: Stefan Schnell, Nonnenhorn

Öffnungszeiten: 14. April 2002 bis 26. April 2002, während der Geschäftszeiten

Abstrakte Kunst ist ein Abenteuer des Geistes und auch des Herzens.

Das Sichtbare bildet die Form eines Werkes, das Nichtsichtbare macht seinen Wert aus.

Wir laden Sie herzlich ein, sich auf einen geistigen Dialog mit den Bildern der Malergruppe „Kunstleib“ einzulassen.

Fronleichnamsschützenkompanie Hörbranz

Ausrückungen am 30. Mai und 2. Juni

Liebe Hörbrannerinnen und Hörbranner!

Auch heuer rückt die historische Fronleichnamsschützenkompanie Hörbranz am Fronleichnamstag, den 30. Mai und am darauffolgenden Sonntag, den 2. Juni wie bereits geschichtlich nachgewiesen zum 223. Male gemäß der alten Tradition in ihren historischen Uniformen zur Ehre Gottes und zur Freude vieler Menschen aus. Dabei werden wiederum mit den traditionellen Vorderlader Gewehren und Kanonen die lautstarken Salven geschossen.

Da Hörbranz in den letzten Jahren bevölkerungsreicher geworden ist und für so manchen nicht aus Hörbranz stammenden Gemeindegänger dieses Brauchtum noch relativ unbekannt ist, sehen wir uns veranlasst, einige Informationen dazu bekannt zu geben.

Die Kanonen sind auf dem Grundstück unterhalb der Fa. Spar aufgestellt und werden in Richtung See abgefeuert. Während der Prozession ins Oberdorf sind die Kanonen in der Erlachstraße abgestellt und werden ebenfalls in Richtung See (Kirchweg) abgefeuert.

Die Salven der Schützen werden am oberen und am unteren Kirchplatz sowie während den Prozessionen bei den jeweiligen Altären zwischen 8.00 und 15.30 Uhr geschossen. Alle nötigen behördlichen Bewilligungen dafür liegen vor.

Wir glauben, dass es wichtig ist, alte Traditionen und ein Kulturerbe unserer Vorfahren zu pflegen und dürfen darauf verweisen, dass diese schöne Tradition schon gepflegt wurde, als wir alle noch nicht auf dieser schönen Welt waren. Sollten Sie mehr über diese schöne Tradition oder den Ablauf des Fronleichnamfestes wissen wollen, stehen wir Ihnen gerne während der Probe am 26. Mai 2002 ab 13.30 Uhr am unteren Kirchplatz zur Verfügung. Weiters möchten wir noch auf unser im Jahre 1996 erschienenes Informationsheft mit Farbbildern „Die Fronleichnamsschützenkompanie in Hörbranz – Damals und Heute“ verweisen, welches um 2,90 Euro (ATS 40,-) an den Fronleichnamstagen und während der Amtsstunden im Gemeindeamt Hörbranz käuflich zu erhalten ist.

Abschließend möchten wir uns noch im Vorhinein für das Mitgestalten, Mitfeiern, die Teilnahme an der Prozession, das Verständnis für eine alte Tradition und ganz besonders bei jenen bedanken, welche die Altäre und Blumenteppeiche immer so schön gestalten. Nun bleibt nur mehr zu hoffen, dass auch Petrus ein Einsehen mit unserer alten Tradition hat und das Wetter dementsprechend gestaltet.

Das Kommando der Fronleichnamsschützenkompanie Hörbranz

Musikverein Hörbranz

Musizieren mit Begeisterung

Wir Musikanten/innen erarbeiten gemeinsam mit Engagement und Spielfreude ein Konzertprogramm mit anspruchsvoller und abwechslungsreicher Musikliteratur.

Ein Konzert entsteht:

- Auslandsreise des Kapellmeisters Walter Kofler zwecks Literaturbeschaffung
- Stundenlanger Musikgenuss für unseren Kapellmeister unter dem Kopfhörer
- Auswahlkriterien des Kapellmeisters:
 - Publikumserwartungen – erlesener Musikgenuss
 - Hohe Anforderung an Kapellmeister und Orchester
 - Musikliteratur quer durch den Konzertgarten
 - Symphonische Klangwelten durch orchestereigene Besetzungen mit Instrumenten wie Oboe, Fagott, Bass-Klarinette und Bariton-Saxophon
 - Musik, die Musikanten/innen beflügelt
- Probenarbeit:
 - Intensive Probenarbeit des Kapellmeisters jede Musikprobe
 - Motiviertes Mitgestalten der Musikanten/innen bei Orchesterproben
 - Engagierte Mitarbeit bei Registerproben
 - Gute Vorbereitung im Einzelstudium
 - Intensivwochenende: Abwechslungsreicher Probenbetrieb, zwei Abende, zwei Halbtage.

Hier wird an einzelnen Details, am Klanguausgleich und an letzten Problemstellen gearbeitet.

An alle Interessierten!

Sie sind bei der Jungmusikprobe jeden Donnerstag von 19.00 bis 20.00 Uhr und der Orchesterprobe von 20.00 bis 22.00 Uhr herzlich willkommen.

Freuen Sie sich mit uns auf einen außergewöhnlichen Konzertabend am 20. April 2002 im neuen Leiblachtsaal.

Maiblasen

Wir spielen in folgenden Straßen/Plätzen (der Reihenfolge nach sortiert):

Samstag, 27. April, von 13.00 Uhr bis abends

Treffpunkt Fam. Köb, Ziegelbach, Ziegelbachstraße, Rhombergstraße, Am Maierhof, Schwedenstraße, Schützenstraße, Josef-Matt-Straße, Römerstraße, Im Ried, Leonhardstraße, Birkenweg, Diezlingerstraße, Gwiggerstraße, Bad Diezlings.

Mittwoch, 1. Mai, von 7.30 Uhr bis nachmittags

Treffpunkt Gemeindeamt, Lindauerstraße, Grenzstraße, Uferstraße, Sägerstraße, Grabenweg, Staudachweg, Richard-Sannwald-Platz, Genfahlweg, Hochstegstraße, Am Mühlbach, Weidachweg, Lochauerstraße (von Weidach bis Ecopark), Starenmoosweg, Moosweg, Bintweg, Straußenweg, Ecopark.

Sonntag, 5. Mai, von 8.00 Uhr bis nachmittags

Treffpunkt Rupp Mühle, Herrnmühlestraße, Leiblachstraße, Schwabenweg, Amerikaweg, Krüzastraße, Lochaustraße (ab Kreuzung Leiblachstraße), Im Unterfeld, Am Sportplatz, Europadorf, Salvatorstraße, Haldenweg, Salvatorkolleg, Unterhochstegstraße, Gartenstraße, Blumenweg, Maihofstraße, Dr.-Haltmeierweg, Alemannen-Weg, Seestraße, Fa. Deuring, Gasthof Austria.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns zu dieser Zeit erwarten.

Schön wäre, wenn sich verschiedene Gruppen, vor allem von kleineren Nebenstraßen, an der jeweiligen Hauptstraße zusammenfinden.

Da wir uns mit dem Männergesangsverein die Gemeinde Hörbranz „geteilt“ haben, spielen wir für Sie alle 2 Jahre (nächstes Jahr für die andere Gemeindegälfte).

Es grüßt Sie

Ihr Musikverein Hörbranz

Männerchor Hörbranz

Maisingen

Nach alter Tradition wollen wir unsere Freunde und Gönner mit unseren Liedern auf den Frühling einstimmen.

Bitte entnehmen Sie Ihren Termin aus folgendem Plan:

Samstag, 20. April 2002, Beginn 13.00 Uhr

Fronhofen – Backenreute – Hochreute – Halbenstein

Dienstag, 23. April 2002, Beginn 18.00 Uhr

Giggelstein

Samstag, 27. April 2002, Beginn 12.30 Uhr

Oberdorf – Berg

Donnerstag, 2. Mai 2002, Beginn 18.00 Uhr

Josefsheim – Grünau

Samstag, 4. Mai 2002, Beginn 13.00 Uhr

Rosenweg – Lotter – Branntmann

Dienstag, 7. Mai 2002, Beginn 18.00 Uhr

Dorf – Raiffeisenplatz – Kirchweg – Erlach

Ausweichtermin – Freitag, 10. Mai, ab 18.00 Uhr

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste (Männerchor und Kinderchor)

Mittwoch, 1. Mai 2002, 10.30 Uhr, Salvatorkolleg

Sonntag, 12. Mai 2002 (Muttertag), 9.30 Uhr, im Leiblachtalsaal

Auf ein Wiedersehen freut sich

euer Männerchor

Pfadfinder Leiblachtal



Bei herrlichem Winterwetter fand am 23. Dezember eine Adventlesung vor unserem provisorischen Heim in Lochau-Tannenbach statt. Der Schauspieler Kurt Sternik las besinnliche und heitere Weihnachtsgeschichten, die von unseren Wichteln/Wölflingen musikalisch umrahmt wurden. Anschließend konnten sich alle mit Tee, Glühwein und Maroni aufwärmen. Eine gelungene Aktion gemeinsam mit der Aktionsgemeinschaft Lochau Süd.

Inzwischen gehen unsere Bemühungen um ein neues Heim weiter. Im Herbst 2002 wollen wir ins Salvatorkolleg umziehen. Das Kloster hat uns im ehemaligen Landwirtschaftstrakt 100 m² überlassen. Mit der Renovierung dieser Räume beginnen wir im Frühjahr.

Wir planen weiters ab Herbst 2002 neben den Wichteln und Wölflingen auch eine Spähergruppe (Buben von 10 bis 13) und eine Guidesgruppe (Mädchen von 10 bis 13) zu führen.

Für die Pfadfinder Eva Biegger

Bienenzuchtverein



Zum „Tag des Honigs“ am 7. Dezember besuchte der Obmann des Hörbranzers Imkervereins, Alfred Winkler, die Kindergärten. Dabei erzählte er den interessiert Zuhörenden von der Notwendigkeit und dem Fleiß der Bienen und verteilte an alle ein kleines Glas mit Waldhonig.

Der Verein feiert am 30. Juni sein 90-jähriges Bestehen. Im nächsten Hörbranz-Aktiv wird ausführlich darüber berichtet.

Margit Engelhart, Schriftführerin

Turnerschaft Hörbranz – 90 Jahre

Ganz unter dem Eindruck des 90-Jahr-Jubiläums stand die diesjährige Jahreshauptversammlung der TS Hörbranz am 7. Dezember 2001, zu der anlassentsprechend die Lokalität nach einem gemeinsamen Gottesdienst, in dem Pfarrer Roland Trentinaglia seine Verbundenheit mit der TS dokumentiert hatte, ins Pfarrheim verlegt wurde. In Anwesenheit von Bürgermeister und Turnbruder Helmut Reichart, dem Ehrenpräsidenten der VTS, Otto Gratt, dem Obmann des Turnbezirkes Bodensee-Hofsteig Rudi Zesch, Ehrenobmann Dir. Manfred Streit und den Ehrenmitgliedern Hans Kletschka und Sepp Reiner u. v. m., die der JHV eine besondere Note verliehen, konnte Obmann Merbod Breier zahlreich erschienene Mitglieder begrüßen.

In seinem Tätigkeitsbericht spiegelte sich das vielfältige Vereinsleben wider. Neben den Standard-Highlights (die Nachtwanderung, das Preisjassen, das Grillfest, der Kegelabend, Walter Matt ist neuer Kegelmeister, der Vereinsausflug ins Veltlintal. Dank an



Sportliche Konstanz auf hohem Niveau dank Trainerin Ruth Laninschegg 2. v. l.

Erfolge seiner Athletinnen und Sportler und davon konnte LA-Trainerin Ruth Laninschegg eindrucksvoll berichten. Simone Igl wurde bei den Int. VLV-Hallenmeisterschaften der Allg. Klasse in Dornbirn Hallenmeisterin im Kugelstoßen und Landesmeisterin bei den VLV-Einzelmeisterschaften im Speerwurf. Bei den VLV-Crosslaufmeisterschaften in Lochau gab es für Martina Köb einen zweiten Rang und in



Garanten für den Vereinsfolg v. l. n. r.: Merbod Breier, Ingrid Köb, Wilfried Vettori

Organisator Wilfried Vettori, ist v. a. das internationale HEAD-Raiffeisen-Meeting das große Schaufenster des Turnklubs.

In ihrem Bericht von der Frauenriege konnte Erika Bösch als Leiterin der größten Riege von einem bunten Aktivitätsspektrum berichten, etwa von der großartigen Mitarbeit beim 1. Mai-Meeting, der Gestaltung einer Maiandacht, einer Nachtwanderung nach Eichenberg und einem Herbstausflug nach Lingenau. (Geturnt wird nach wie vor montags, 20.30 bis 21.30 Uhr.) Zudem wirkt der Verein auch nach außen, etwa durch die Präsenz bei den Vorstandssitzungen des Leichtathletikverbandes und die Beschickung der Hallen-EM 2002 in Wien durch die Kampfrichter Merbod Breier, Ingrid Köb, Werner Tratter und Othmar Sutter.

Natürlich lebt ein Sportklub durch die

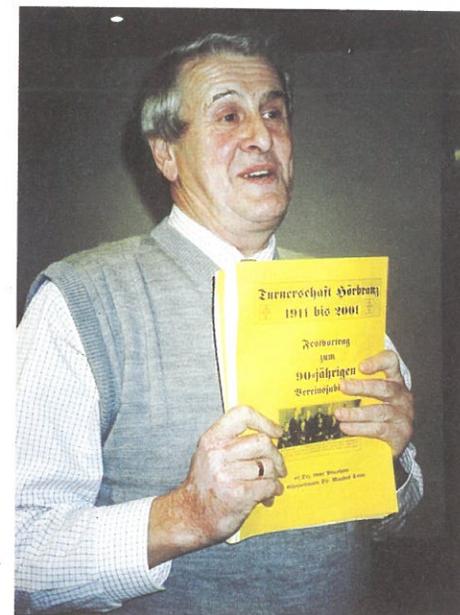
der Mannschaftswertung Rang 1 für die Schülerinnen A (Martina Köb, Janine Großgasteiger, Michaela Sutter).

Bei den vorgenannten VLV-Meisterschaften erarbeiteten sich Matthias Fessler im Ballwurf und Martina Köb im 100 m Hürdenlauf Goldmedaillen. Silber gewannen bei diesem Wettkampf die 4x50 m-Staffel der Schüler C (Marc Mattei, Michael Boch, Matthias Fessler und David Lux) und Martina Köb im 800 Meter Lauf. Letztgenannte Athletin erkämpfte sich am 23. Juni 2001 bei den österreichischen Schülermeisterschaften in Gisingen einen hervorragenden dritten Rang im 800 m Lauf mit einer Zeit von 2.22,58. Bei den VLV-Mehrkampfmeisterschaften in Bregenz freute sich die TS über zweite Ränge der Schülerinnen A (Martina Köb, Michaela Sutter, Janine Großgasteiger), der Schülerinnen C (Janine Großgasteiger, Lisa Klocker, Lisa Laninschegg) und der Schüler C (Michael Boch, David Lux, Maximilian Hehle). Martina Köb errang zudem Silber im 6-Kampf.

Toll ist auch die Frequenz beim Kinderturnen, das regelmäßig von etwa 30 Kindern besucht wird und das von Ingrid Köb und interimistisch von Maria Flatz, Brigitte Köb und Claudia Baldauf engagiert betreut wird.

Erfreulich an diesem Festabend waren auch die zahlreichen Ehrungen, die Treue und Verbundenheit mit dem Verein zeigen. Das Vereinszeichen in Silber wurde Anni Kresser und Ingrid Köb (seit 1996 Schriftführerin und seit 1997 Leiterin des Kinderturnens) angeheftet. Das Vereinszeichen in Gold wurde Wilfried Vettori (seit 1989 Vize-Obmann), Pius Fink (seit 1987 Kassier), Ruth Laninschegg (seit 1985 Leiterin der LA-Riege), Helmut Reichart (der als Bürgermeister dem Verein stets gewogen ist) und Gabi Mairer überreicht.

Den Glanzpunkt des Abends setzte Ehrenobmann Manfred Streit in seinem Festvortrag zum 90-jährigen Vereinsjubiläum. Streit spannte einen weiten Bogen vom Gründungsjahr 1911 über die Kriegs- und Zwischenkriegsjahre bis hin zum Neubeginn nach dem Zweiten Weltkrieg. Anhand dieser beeindruckenden Vergangenheitssicht wurde den meisten Mitgliedern klar, in welcher Klubtradition sie stehen. Nur zur Erinnerung noch einige Meilensteine: 1968 bis 1989 Volksmarschjahre, 1981 Anschaffung der neuen Vereinsfahne und nachfolgende Vereinschronik, 1. Eröffnungsmeeting auf der Sportanlage „Sandriesel“. 1984 offizielle Eröffnung des neuen Sportzentrums mit dem damaligen Landeshauptmann Dr. Herbert Kessler und Bgm. Severin Sigg, 1986, 1989

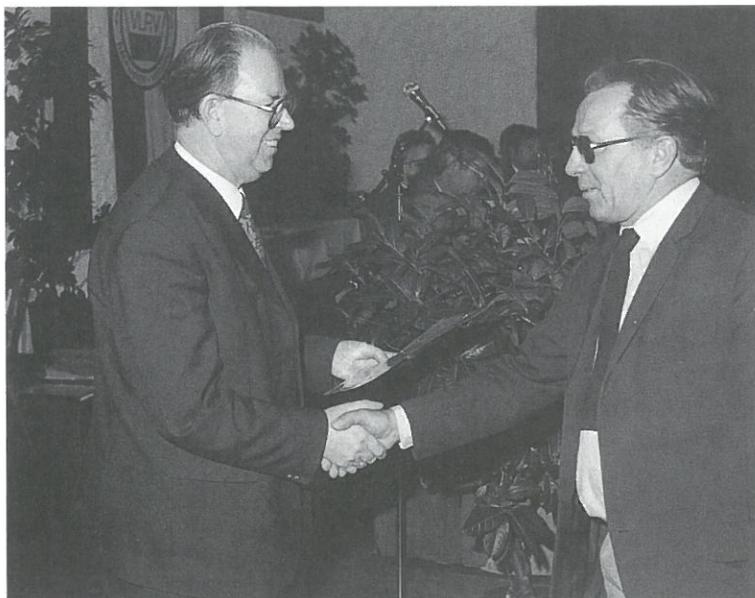


Festvortrag von Ehrenobmann Manfred Streit

und 1991 Turnfeste des Bezirkes Hofsteig, 1997 übergibt Manfred Streit nach 30 Funktionärsjahren einen sportlich und finanziell gesunden Verein an Merbod Breier. Termine für 2002: 16. März Preisjassen im Gasthaus „Rose“, 1. Mai, 15. Int. Raiffeisen-Meeting, 29. Juni Grillfest am „Sandriesel“.

Zum Abschluss noch ein Aufruf in eigener Sache: Die TS Hörbranz sucht ab September 2002 eine sportbegeisterte Leiterin für das Kinderturnen (Altersgruppe zwischen 4 und 8 Jahren), jeweils am Mittwoch, 17.00 bis 18.00 Uhr. Die Tätigkeit ist ehrenamtlich. Interessentinnen können sich bei Merbod Breier (Tel. 8 25 45) melden.

Sepp Reiner – 50 Jahre für den Radsport



Sepp Reiner erhält das goldene Ehrenzeichen des österr. Radsportverbandes, überreicht durch Präsident Josef Kessler

Einer der bekanntesten Funktionäre des Vorarlberger Radsportwesens beendete seine über 50-jährige aktive Laufbahn. Zunächst begann er 1949 als Radrennfahrer und ging dann 1951 in die Funktionärslaufbahn über. Seither war er unter anderem Pressereferent, Trainer auf Straße und Bahn, Betreuer der Bodenseemannschaft bei int. Österreich-Rundfahrten, Obmann des RC „Rund um Vorarlberg“, Rennleitungsfunktionär des VRLV, Organisator von Straßen-, Berg-, Bahn- und Querfeldeinrennen. Für seine 50-jährige verdienstvolle Tätigkeit für den Vbg. Radsport erhielt Sepp Reiner viele Ehrungen, darunter das goldene Ehrenzeichen des Vereins „Rund um Vorarlberg“, das Ehrenzeichen in Silber des Landes Vorarlberg, und die Ehrenmitgliedschaft beim VRV und IBRMV. Wir gratulieren dazu herzlich und wünschen ihm noch viele gesunde Jahre.



FC HÖRBRANZ



Saisonbeginn Frühjahr 2002

Nach einer sehr mäßigen Herbstsaison, die wir auf Platz 12 der Tabelle beendeten, waren die Verantwortlichen des Eco-Park FC Hörbranz gefordert. Durch einige Maßnahmen im Kaderbereich sollten diese Probleme in der am 23. März in Altenstadt beginnenden Frühjahrssaison behoben sein und der FC Hörbranz wieder zu alter Spielstärke zurückfinden.

Trotzdem benötigen wir natürlich die Unterstützung unserer Zuschauer, die wir zu folgenden Heimspielterminen einladen wollen:

Samstag, 30. März 2002 (Karsamstag)

16.00 Uhr: Eco-Park FC Hörbranz – FC Kennelbach

14.00 Uhr: Reserven

Sonntag, 14. April 2002

17.00 Uhr: Eco-Park FC Hörbranz – SK Brederis

15.00 Uhr: Reserven

Sonntag, 28. April 2002

17.00 Uhr: Eco-Park FC Hörbranz – SV Lochau

15.00 Uhr: Reserven

Samstag, 11. Mai 2002

17.00 Uhr: Eco-Park FC Hörbranz – FC Schwarzenberg

13.45 Uhr: Reserven

Samstag, 18. Mai 2002 (Pfingstsonntag)

17.00 Uhr: Eco-Park FC Hörbranz – FC Egg

15.00 Uhr: Reserven

Sonntag, 26. Mai 2002

17.00 Uhr: Eco-Park FC Hörbranz – SK Meiningen

15.00 Uhr: Reserven

Sonntag, 8. Juni 2002

17.00 Uhr: Eco-Park FC Hörbranz – FC Götzis

15.00 Uhr: Reserven

Die Spiele unserer Nachwuchsmannschaften ersehen Sie beim Schaukasten am Sportheim.

Knaben C in neuem Dress



Herzlichen Dank dem Hauptsponsor Konsumverein Hörbranz und den Co-Sponsoren Firma Intemann, Lauterach, und Raiffeisen Versicherung, Bregenz, für die Unterstützung unserer Jüngsten.

Die Kinder der Mannschaft Knaben C sind zwischen 6 und 8 Jahre alt.

Insgesamt werden zwischen 25 und 30 Mädchen und Buben über das ganze Jahr von Edwin Österle, Werner Wolff und Marcel Praml betreut.

Kurt Wegscheider, Nachwuchskoordinator



AC Hörbranz

Am 11. Jänner 2002 fand im Gasthaus Krone in Hörbranz die Jahreshauptversammlung des AC Hörbranz statt.

Obmann Harald Schuh konnte über das vergangene Jahr sehr positiv berichten – war es doch das erste Mal, dass man über 1000 Kämpfe (bei den Schülern und Allgemeinen) absolviert hatte. Dies spricht für sich und bedarf keiner weiteren Erklärung, dass beim „AC“ das ganze Jahr sehr hart und effizient gearbeitet wurde.

Weiters ist es uns ein Bedürfnis dieses Medium zum Anlass zu nehmen, um besondere Leistungsträger und langjährige Mitglieder zu ehren.



Es sind dies:

- Alois Ferrari
45 Jahre Mitgliedschaft (siehe Bild)
- Roman Schedler jun.
35 Jahre Mitgliedschaft
- Bernd Geiger
15 Jahre Mitgliedschaft

Sehr erfreulich war, dass Herr Merbod Breier als Vertreter der Gemeinde Hörbranz dieser Sitzung beiwohnte. Mit Unterstützung der Gemeinde in „finanzieller Hinsicht“ kann auch im neuen Jahr lt. Herrn Breier wieder gerechnet werden.

AC Hörbranz – Vorstand 2002

Obmann
Obmann Stv.
Obmann Stv.
Kassier
Kassier Stv.
Schriftführerin
Sportwart
Sportwart Stv.
Sportlicher Leiter Allgemeine
Trainer Allgemeine

Sportlicher Leiter Nachwuchs
Trainer Schüler

Trainer Mädchen/Damen

Harald Schuh
Herbert Staudacher
Bernd Geiger
Werner Schuh
Alois Ferrari
Sybille Ruesch
Harald Schuh
Dietmar Schuh
Dietmar Schuh
Dietmar Schuh
Ali Riza Tunc
Thomas Jochum
Michael Ruech
Marcus Maier
Michael Ruech
Reinhard Albel
Christian Seeberger
Manfred Mittelberger
Ewald Pichler
Norbert Ratz
Manuela Bergmann

Trainer Senioren

Presseteam

Freizeitwart

Freizeitwart Stv.

Freizeitwart Stv.

Freizeitwart Stv.

Zeugwart

Kassaprüfer

Beiräte

Kurt Gleffe
 Roman Schedler sen.
 Herbert Staudacher
 Günther Staudacher
 Karl Hetschold
 Harald Schuh
 Bernd Geiger
 Günther Staudacher
 Thomas Jochum
 Richard Sommer
 Eugen Jochum
 Wolfgang Wild
 Hubert Stöckeler
 Karlheinz Buschor
 Franz Rupp
 Philipp Moric
 Franz Domig
 Norbert Achberger
 Günther Gantschacher
 Wolfgang Wild
 Hubert Stöckeler

Für den AC Hörbranz Günther Staudacher



Billardverein CAP Hörbranz

Landes- und Vizelandesmeisterinnen vom CAP Hörbranz

Am Funkenwochenende Mitte Februar fanden in Lustenau die Billard-Landesmeisterschaften im 8er-Ball statt.

Der Bewerb der Herren mit insgesamt 33 Teilnehmern startete am Samstag Nachmittag. Mit dabei waren auch 4 Spieler des CAP Hörbranz, die sich jedoch nicht für den Sonntag qualifizieren konnten.

Am Sonntag ging es dann mit den Finalbewerben weiter. Andreas Österle, Landesmeister 2001 und Bundesligaspieler beim CAP Hörbranz war Gesetzter im Viertel-Finale. Seine erste Partie gegen den Altacher Spieler Bernd Kofler gewann er klar mit 6:1, verlor jedoch in der Halbfinalbegegnung gegen den Feldkircher Mario Mitterer. Er erreichte somit den ausgezeichneten 3. Rang.

Ebenfalls am Sonntag wurden der Jugend- und der Damenbewerb gespielt. Beim Bewerb der Jugend war Stefan Menia der einzige Mitspieler des CAP Hörbranz.

Bei den Damen dominierten die Hörbranz Spielerinnen jedoch klar. Sabine Renninger, die Vizelandesmeisterin von 2001, spielte sich ohne Probleme im Direktlauf



Sylvia Hutter, Platz 2



Sabine Renninger, Platz 1

bis ins Finale vor. Die Halbfinalpartie gewann sie gegen die Nenzingerin Ruth Ender mit 4:2. Sylvia Hutter und Birgit Kresser, beide vom CAP Hörbranz, kämpften sich über den Hoffnungslauf ins Halbfinale vor. Die Bronzemedaillegewinnerin der Senioren-Europameisterschaft 2001 in Helsinki – Sylvia Hutter, gewann das Spiel mit 4:1 und stand somit im Finale.

Sabine Renninger und Sylvia Hutter lieferten eine spannende Finalpartie, die Sabine schlussendlich mit 5:3 für sich entscheiden konnte. Somit ist sie neue Landesmeisterin 2002 im 8er-Ball, gefolgt von Sylvia Hutter auf Platz 2 und Birgit Kresser auf Platz 3. Herzliche Gratulation!

Tennisclub Hörbranz

Je nach Wetterlage und Bespielbarkeit der Tennisplätze starten wir ab Mitte/Ende April in die neue Saison.

Anfänger oder Könner, Kinder, Jugendliche, Familien oder Singles – einfach alle, die Freude am Tennissport haben, sind herzlich willkommen.

Interessierte melden sich bitte bei Franz Lucny, Tel. 05573/8 47 56, oder bei Ferdinand Riederer, Tel. 05573/8 36 56 oder 0664/355 12 66

25. Jahreshauptversammlung

Kurt Giesinger wurde zum Ehrenobmann ernannt.

Obmann Franz Lucny überreichte an den im letzten Jahr zurückgetretenen Kurt Giesinger für seine jahrzehntelange, verdienstvolle Arbeit für den Verein eine Ehrenurkunde. Aus beruflichen Gründen scheidet unser langjähriger Kassier Bruno Breuss aus dem Vorstand aus. Als Nachfolger wurde Ferdinand Riederer gewählt.



Im vergangenen Jahr konnte erstmals ein einheitliches Mannschaftsdress für alle Mannschaften, die an der Vorarlberger Tennismannschaftsmeisterschaft teilnehmen, angeschafft werden. Dafür wurde rückblickend nochmals allen Sponsoren für die Unterstützung gedankt. Sportwart Rudi Dilena berichtete, dass für die Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaft 2001 vom TV Hörbranz 80 Spieler gemeldet waren und zwar für Herren, Senioren 35+, Senioren 45+, Damen und 5 Schülermannschaften.

Die herausragenden Ergebnisse lieferten dabei die Damenmannschaft mit dem 1. Rang in der Klasse B2 und die Senioren 45+ in der Klasse C3, was den Aufstieg in die Klasse B bedeutet.



Siegerehrung
Vereinsmeisterschaft

Bei der Vereinsmeisterschaft konnten leider nur die Bewerbe Herren Einzel, Herren Doppel und Mixed Doppel durchgeführt werden.

Dabei gab es folgende Ergebnisse:

Herren Einzel: Vereinsmeister Mario Caldonazzi, 2. Platz Max Juch, 3. Platz Alexander Hajek bzw. Thomas Breuss

Herren Doppel: Vereinsmeister Mario Caldonazzi/Alexander Hajek, 2. Platz Wolfgang Juch/Max Juch, 3. Platz Thomas Breuss/Josef Siebmacher bzw. Helmut Reimair/Günther Strasser

Mixed Doppel: Vereinsmeister Sabine Juch/Max Juch, 2. Platz Caroline Köstl/Manfred Köstl, 3. Platz Rita Greussing/Gottfried Heinrich bzw. Marina Hofer/Manuel Hofer

Jugendsportwart Günther Strasser berichtete, dass in der vergangenen Saison 91 Jugendliche vom TC Hörbranz betreut wurden.

54 Kinder starteten mit dem Training zu Saisonbeginn, im Sommer wurde ein zusätzliches Training für nochmals 12 Kinder organisiert. Dank verschiedener Aktionen konnten weitere 15 Jugendliche für den Verein gewonnen werden.

Diese Zahlen sprechen für die gute Jugendarbeit beim TC Hörbranz!

Zu den Höhepunkten zählte das Schnuppertennis-Turnier, die traditionelle Tennisferienwoche mit Wolfgang Juch sowie der Tennisnachmittag des Ferienprogrammes der Gemeinde.

Bei den Mannschaftsmeisterschaften des VTV wurde die Mannschaft U16 Gruppensieger. Gabriela Köb und Claudia Juch waren die erfolgreichsten Teilnehmer bei zahlreichen Turnieren.

In der kommenden Saison können wir auf Grund des Talentes und des Trainingsfleißes damit rechnen, dass insbesondere die 10- bis 12-jährigen SpielerInnen bei den diversen Turnieren im Vorderfeld mitmischen und ihre Ranglistenplatzierungen verbessert werden.

Günther Strasser bedankte sich bei seinem Rückblick bei allen Eltern und Mannschaftsbetreuern für die Unterstützung.

Der Vergnügungsausschuss organisierte wieder das Jux-Mixed-Turnier, einen Kegelaabend mit Schlachtpartie, einen Wandertag und zum Jahresausklang die große Silvesterparty. Brunhilde Immler bedankte sich bei allen Helfern.

Damit die Geselligkeit, Spaß am Sport und Spiel nicht zu kurz kommen, sind auch für die bevorstehende Saison wieder einige Veranstaltungen vorgesehen.

Tischtennisclub Hörbranz

Am vorletzten Tag des vergangenen Jahres, Sonntag, 30. Dezember 2001, ermittelten 14 Aktive und 7 Hobbyspieler die Besten unseres Vereins. Vergleichend vergangener Titelkämpfe konnte man im Feld doch ein paar Lücken mehr feststellen und bleibt die Hoffnung, dass es künftig wieder mehr Teilnehmer sein werden. Vielleicht lag es auch am Termin, wo doch der eine oder andere Urlaub macht, eher Erkältungen möglich sind u.s.w. Aus letzterem Grund fehlte von den Favoriten aber nur Alexander Amann, während Hartwig Treiber trotz gerade übertauchter Angina teilnahm, leider daher „nur“ punkto Rundherum (Buffet etc.) ganztägig zur Höchstform auflaufen konnte. An dieser Stelle ihm, aber auch allen anderen zahlreichen guten Geistern ein herzliches Dankeschön für die Mitarbeit neben sportlicher Aktivität. Auch Willi Frühwirth, 3 Tage vor der Veranstaltung am Fuß operiert und sportlich stillgelegt, ließ es sich nicht nehmen, administrativ mitzuhelfen.

A-Bewerb: 1. Daniela Strauss (Vereinsmeisterin 2001), 2. Stefan Rupflin, 3. Andreas Schmitzer

B-Bewerb: 1. Günther Miller, 2. Andreas Schmitzer, 3. Ernst Schwärzler

C-Bewerb: 1. Kuno Hutter, 2. Martin Spiegel, 3. Josef Fessler

Doppel: 1. Rupflin/Ernst Schwärzler, 2. Strauss/Richard Schwärzler, 3. Treiber/Hutter

Senioren: 1. Günther Miller, 2. Ernst Schwärzler, 3. Peter Hagspiel

Hobby: 1. Günther Kupsch, 2. Steffen Wagner, 3. Otto Diez

Josef Fessler ein Siebziger



Tischtennis ist eine sehr gesunde Sportart! Josef Fessler, geboren am 9. März 1932, darf – Gott sei Dank – nicht der Einzige sein, dem diese Tatsache mitverholfen hat, seinen 70. Geburtstag immer noch sportlich aktiv begehen zu dürfen. Jedoch hält der Jubilar den Weltrekord mit 3 Jahreszahlen von 54. Und dies gleich in Summe auf (s) eine einzige Person:

***54 Jahre Mitglied eines Vereins.**

1948 wurde der Hörbranzner Tischtennis-Verein von und mit ihm gegründet.

***54 Jahre kein einziges Meisterschaftsspiel gefehlt.**

Dem Spielplan wurde alles andere untergeordnet. Auch ein Gipskorsett war kein Hindernis, an die Platte zu gehen, von

Fieber und sonstigen „kleineren Wehwehchen“ (für 90 % andere eher größere) gar nicht zu reden. Fessler war nie Autobesitzer und Fahrer, besonders in früheren Jahren Pflichtenlass für viele sportliche Zusatzleistungen vor und nach den Spielen.

„Wir hoffen, lieber Josef, dass du deine einmalige Serie in diesem Frühjahr und noch einige Zeit darüber hinaus fortsetzen kannst. Lass' dich weiterhin nicht unterkriegen.“

***54 Jahre mit ein und demselben Schlägerholz gespielt.**

Seine „Schaufel“ hat Museumswert. So alle 10 Jahre, also im höchsten Notfall nur, wurde in einen neuen Belag „Marke 50er“ (Noppen ohne Schwamm) investiert. Von der Sportindustrie wird als einziges kein Dank zu erwarten sein. Damit lässt sich leben.

Der Jubilar war über 35 Jahre Stammspieler der 1. Mannschaft und viele Jahre Funktionär des Vereins in den verschiedensten Positionen: 1 Jahr Obmann (1957), 1 Jahr geschäftsführender Obmann (1963), 37 Jahre Kassier u. v. a. m.

Für seine Verdienste erhielt das Ehrenmitglied (seit 1983) Josef Fessler, unter anderem, die Silberne Verbandsnadel des österreichischen Tischtennis Verbandes und die Goldene Verbandsnadel des Vorarlberger Tischtennis Verbandes verliehen.

Mit sportlichen Grüßen

Wolfgang Mayer

Reit- und Fahrverein Leiblachtal



Am 2. Dezember vergangenen Jahres fand unsere letztjährige Jahreshauptversammlung statt. Durch Neu- bzw. Wiederwahl wurden folgende Personen in den Vorstand gewählt:

Obmann:	Thomas Hilbe
Vizeobmann:	Brigitte Kraßnig
Kassier:	Monika Michler
Schriftführer:	Gabriele Egger
Beiräte:	Pia Miessgang und Thomas Müller

Neben dem ständigen Reitschulbetrieb werden von unserem Verein auch immer wieder Turniere und andere Veranstaltungen rund ums Pferd organisiert. Hier nun eine kurze Terminvorschau für den Frühling/Sommer:

28. April Trainingsspringen auf dem Sandplatz

22. Juni Prüfungen für Reiterpass, Reiternadel und Lizenz

23. Juni Springturnier (CSN-C)

Kontaktadresse:

Reitstall Erlenhof

Pia Miessgang und Thomas Hilbe

Allgäuerstraße 43 A

Tel./Fax: 05573/8 47 90 (4)

Schi-Club Hörbranz

Am 3. März 2002 wurden in Egg-Schetteregg die Vereinsmeisterschaften 2001 und 2002 ausgetragen. Wider Erwarten waren die Pistenverhältnisse für die 27 TeilnehmerInnen trotz der frühlinghaften Temperaturen an den Vortagen noch sehr gut. Nachdem die Vereinsmeisterschaften von zwei jungen Erwachsenen – Markus Schmid und Sabine Juch – dominiert wurden, kann wohl von einer Wachablöse gesprochen werden.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Kinder 2001 und 2002:

1. Sandra Blum
1. Andreas Blum
2. Sandro Jäger

Schülerinnen 2001:

1. Claudia Juch
2. Beate Gieselbrecht

2002:

1. Martina Boschi
2. Claudia Juch

Schüler 2001:

1. Michael Mattle
2. Florian Jäger

2002:

1. Florian Jäger
2. Michael Mattle

Jugend weiblich. 2001:

1. und Vereinsmeisterin Sabine Juch

2002:

1. Sabine Juch

Jugend männl. 2001:

1. Daniel Flatz
2. Christoph Hagen

2002:

1. Christoph Hagen
2. Daniel Flatz

Damen 2001:

1. Martina Hagen
2. Ilga Hehle



2002:

1. und Vereinsmeisterin Helga Blum
2. Martina Hagen

Herren Allgemein

2001 u. 2002:

1. und Vereinsmeister Markus Schmid
2. Michael Reichart

Herren I 2001:

1. Max Juch
2. Thomas Jäger

2002:

1. Max Juch
2. Erich Feurstein

Herren II 2001 u. 2002:

1. Heinz Reichart
2. Paul Hehle

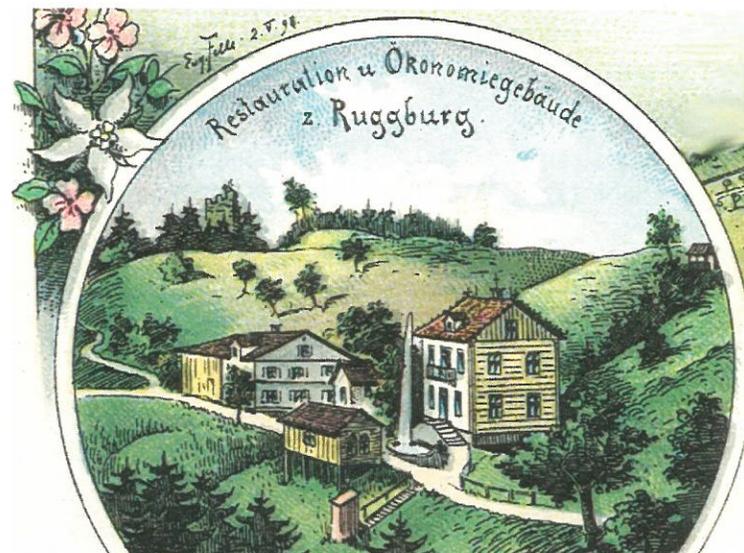
AUS DER GESCHICHTE UNSERER HEIMAT

Hörbranz seit der Jahrhundertwende (Teil 7)

Das Jahr 1908

Von Willi Rupp

- Am 5. Jänner wird das Ansuchen der **Freifrau Marie von Bodeck-Elgau**, geb. Freiin von Hallberg, Witwe des verstorbenen Franz Baron Bodeck-Elgau, geb. 26. Juli 1850, zuständig nach Tisis, in den Gemeindeverband Hörbranz aufgenommen zu werden, befürwortet.
- Josef Anton Spieler, Holzhändler in Bregenz-Vorkloster und „Besitzer des Diezlingsbades“ erhält unter gleichzeitiger Bestellung eines Pächters (Josef Gerstmaier) die Gastwirtschaftskonzession. Am 3. Mai jedoch gibt Joh. Füssinger als „der neue Besitzer“ die Eröffnung des „**Bad Diezlings** und der Badwirtschaft“ bekannt.
- Anfang Februar 1908 verlegt Schlossermeister Baptist Hutter seine **Schlosserwerkstätte** ins Gebäude der Firma Kiene & Luger, Lochau (heute Rupp-Käse).
- Am 1. März 1908 eröffnet der aus Berlin stammende Ruggburg-Besitzer Alexander Bau seine „**Restauration Ruggburg**“ und lädt die Besucher - wie schon seit Jahren - zu frischen „Berliner Pfannenkuchen“ und „Fasnachtkrapfen“ ein.



Das Gasthaus bei der Ruggburg war ein beliebtes Ausflugslokal

- Im Gasthaus „Zum (goldenen) Adler“ in Oberhochsteg findet am Faschingsdienstag, 3. März, nachmittags um 14 Uhr das „Einsammeln der leeren Geldbeutel“ statt. Ab 17 Uhr erfolgt das „Einweichen derselben und nachher gemütliches Beisammensitzen“. Dieser Brauch erinnert an die heute noch stattfindende „Geldbittelwäsch“ in der Bregenzer Oberstadt.



Der schöne „Goldene Adler“ in Oberhochsteg – heute völlig verwahrlost.

- Hafnermeister Alois Kempfer gibt bekannt, dass die **Beschuldigungen**, es seien 1905 bei den Rechnungen für die Öfen im Pfarr- und Kaplanhaus Unkorrektheiten vorgekommen (siehe Serie „Hörbranz seit der Jahrhundertwende : Das Jahr 1906“), unwahr sind. Dies habe das k.k. Kreisgericht Feldkirch mit Urteil vom 2. November 1907 festgestellt.
- Der „**Konsumverein für Lochau und Umgebung**“ wird am 22. März 1908 im Gasthaus Hirschen in Lochau (heute: Peter Rupp) gegründet. Am 27. Juni wird der Geschäftsbetrieb aufgenommen.
- Die Idee der **Leiblachtaler Buslinie** wird erstmals 1906 aufgegriffen. Bei der Hauptversammlung des Verbandes für Fremdenverkehr in Vorarlberg und Liechtenstein am 9. Februar 1908 macht der Bregenzer Bürgermeister Dr. Kinz einen neuen Vorstoß für „die Einführung eines Motorverkehrs zwischen Bregenz und Hohenweiler. Herr Hofrat Graf Schaffgotsch schloß sich diesen Ausführungen an. Eine derartige Verbindung entspreche dem modernen Fortschritt und er könne nur wünschen, daß diese Neuerung die gewissermaßen einer Elektrifizierung der Straße gleichkäme, bald effektiert werde.“ Doch die Zeit ist noch nicht reif dafür und erst 1912 wird die Autobuslinie Bregenz – Wangen eröffnet.

- Anfang März 1908 rollt der erste Kohlenwagen aus dem **Bergwerk Wirtatobel**, das wieder eröffnet werden soll. Der Wagen ist mit Tannenreisig und Inschriften schön dekoriert. Die Kohle wird zur chemischen Untersuchung gebracht, um den Heizwert derselben festzustellen.
- Am 15. März 1908 haben sich auf dem **Pfänder** etwa 50 Schiläufer und –läuferinnen eingefunden. Am Übungshang werden Abfahrten und Schwünge geübt, am großen und kleinen Sprunghügel versuchen sich die Fortgeschrittenen „in der höchsten Kunst des Skiläufers, im Sprunglauf“. Um 17 Uhr treten 21 Schiläufer zum **Rennen** an, das von der Pfänderspitze bis zum Haggen führt. Die Strecke ist zirka 3 Kilometer lang und selbstverständlich nicht „präpariert“. Die Höhendifferenz beträgt etwa 550 Meter. Die Strecke wird vom besten Läufer in $8\frac{3}{4}$ Minuten zurückgelegt. Die Ergebnisse:

Herren:	1. Josef Bildstein	$8\frac{3}{4}$ Minuten
	2. Albert Bildstein	10 Minuten
	3. Josef Eisen	$10\frac{3}{4}$ Minuten
	4. Gebhard Kiene	11 Minuten

Der „langsamste Herr“ benötigt für die Strecke 19 Minuten.

Damen:	1. Anna Honstetter	$20\frac{1}{4}$ Minuten
	2. Amalia Knöpfler	
	3. Helene Eyth	

Jugendliche:	1. Carl Risch	$22\frac{3}{4}$ Minuten
	2. L. Dellert	$25\frac{1}{2}$ Minuten

Eine genauere Zeitmessung ist damals noch nicht erforderlich. Die Preisverteilung wird im Gasthaus Haggen vorgenommen.



Wintersportler vor dem alten Gasthaus „Pfänderdohle“ (Foto von 1906)

- **Engelbert Gorbach** verlegt im April 1908 sein „Tischler-Geschäft“ nach **Straußen** und gibt gleichzeitig bekannt, dass er von Schreinermeister Schregle das Sarggeschäft übernommen habe.
- Gustav Iselin, Direktor der **Uhrenfabrik Mauthe**, feiert im April 1908 das Fest der Silbernen Hochzeit gleichzeitig mit der Verlobung seiner Tochter Hilda mit dem Lochauer Flaschnermeister Gebhard Fritsch.
- Die Hörbranzter Gemeindevertretung beschließt, für die verstorbene Lehrschwester Aemiliana Müller „ein ihrem Stande und dem Verdienste entsprechendes **Grabdenkmal** anzuschaffen.“
- Am 12. Mai verlässt **Gemeindearzt Dr. Augustin Geiger** Hörbranz. Er ist erst 1907 ins Leiblachtal gekommen.
- Anlässlich des 60-jährigen Regierungsjubiläums (1848-1908) von Kaiser Franz Joseph finden in der gesamten Monarchie zahllose Feiern und Festakte statt. Die Uhrenfabrik Ludwig Mauthe in Lochau(-Süd) bringt aus diesem Anlass einen **Jubiläumswecker** auf den Markt, dessen Zifferblatt mit dem Herrscherbildnis und einer vergoldeten Kaiserkrone verziert ist.
- Am 6. Juni 1908 wird Altvorsteher, Weidenmühle- und Sägewerksbesitzer **Martin Bentele** zu Grabe getragen. „Der Verstorbene war eine allgemein geachtete Persönlichkeit mit scharfem Blick, praktischem Sinn und reichen Erfahrungen, die er als langjähriger Vorsteher der großen Gemeinde auch uneigennützig und mit bestem Erfolg in deren Dienst stellte.“
- Am 7. Juni 1908 brennt wegen **Brandstiftung** in der Parzelle Ziegelbach das **Gasthaus Rössle** samt Heustadel nieder. Rösslewirt Johann Anton Hutter hat einen Schaden von 20.000 Kronen zu beklagen.
- Eine „Umverteilung“ der besonderen Art beschließt die Gemeindevertretung: Der Ofen aus der Schulhauswohnung wird ins Kaplanhaus gebracht und der

Zur frommen Erinnerung

an den
teuren unvergeßlichen Gatten
und Vater, Herrn



Martin Bentele,

Alt-Vorsteher in Hörbranz,
welcher am 6. Juni 1908, im
52. Lebensjahre, selig im Herrn
entschlafen ist.

Eine Persönlichkeit im Dorf: Martin Bentele

- dortige alte **Kochherd** gelangt ins Matt-Haus, das ebenfalls im Besitz der Gemeinde ist. (Wegwerfen war damals wohl ein Fremdwort).
- Gastwirt Josef Bantel vom „**Engel**“ auf der Ruggsteig, Möggers, lädt am 5. Juli 1908 zur Eröffnung des neuen **Gasthaus-Saales** ein.
- **Bäcker Hermann Rupp** aus Bregenz gibt im Hochsommer bekannt, dass er in Hörbranz ab sofort kein Brot mehr zustelle. Stattdessen habe er im Gasthaus Schwanen eine „Niederlage“ eingerichtet, wo die Kunden ihre Ware abholen können.
- An der Rückseite der **Volksschule** wird ein **Anbau** geplant, da eine fünfte Schulklasse schon seit mehreren Jahren dringend erforderlich ist.
- Im August 1908 spricht die Gemeinde Hörbranz ein **Badeverbot für Volksschüler unter 14 Jahren** aus. Dieses Verbot gilt sowohl für die Leiblach als auch für den Mühlbach (Werkskanal).
- Am 26. August 1908 fahren **Josef Hehle** und Franz Sutter auf einem Leiterwagen von Hörbranz nach Fronhofen. Bei einer Straßenbiegung stößt Hehle mit der **Sense** an einen Baumast, fällt vom Wagen, wobei er sich mit der Sense einen 25 cm langen



Josef Hehle

Sägebesitzer in Fronhofen,
welcher am 1. Juni 1864 geboren und am
26. August 1908 in Folge eines Unglücks-
falles gestorben ist.

*Josef Hehle stürzte
in eine Sense und
verblutete hilflos.*

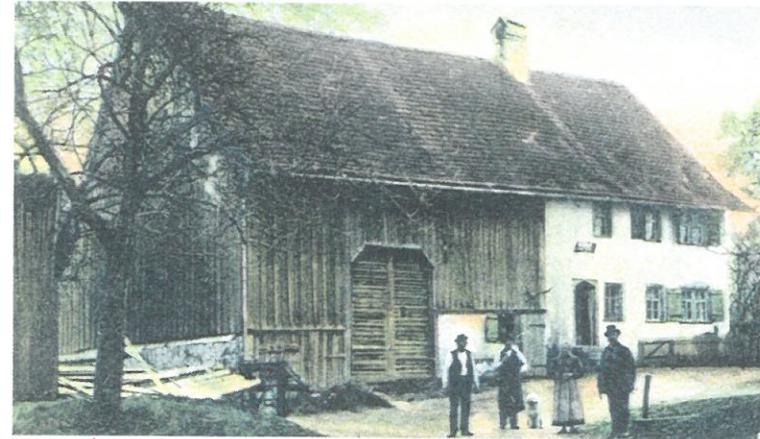
Schnitt am linken Oberarm zuzieht. Landwirt und Sägewerksbesitzer Josef Hehle von Fronhofen verblutet, bevor ein Arzt helfen kann.

- **Philipp Egger** aus Biethingen, Bezirksamt Konstanz, ist nach Lochau gezogen und hat dort das Gasthaus Hausnummer 137 bei der Schanz gekauft. Da dieses Gasthaus „schon seit einigen Jahren und bis zum heutigen Tage zumeist von licht- und arbeitsscheuen Personen besucht wird, welche durch ihr Benehmen die Nachbarschaft belästigen, und einer fast beständigen Überwachung bedarf“, wird von der Gemeindevertretung Lochau die Entziehung der Konzession erwogen. Da jedoch der neue Besitzer (Philipp Egger) und seine Familienangehörigen einen guten Leumund besitzen, wird die Konzession nicht entzogen, wenn Egger das Gast- und Schankgewerbe selbst ausführt oder einen „rechtschaffenen, tüchtigen Pächter“ meldet. Am 13. Dezember 1908 wird das „Gasthaus Egger“ (heute : Seehof) eröffnet.
- „Ein Mostfreund“ lädt für den 4. Oktober Interessenten zur „Gründung eines **Junggesellen-Mostklubs**“ ins Gasthaus Traube in Leiblach ein. Der Klub soll den Zweck, das Trinken des heimischen Obstmostes zu fördern, verfolgen. (Anmerkung: Ob zu dieser Zeit das Mosttrinken noch einer „zusätzlichen Förderung“ bedurfte?)



Eine merkwürdige
Gesellschaft:
Junggesellen-Mostklub

- Die Molkerei Bregenz, der viele Hörbranzler Bauern als Mitglieder angehören, schreibt im November folgende **Milchtransport-Fuhrwerke** im Offertwege aus:
 1. Einen Einspanner, der die Milch von Backenreute, Erlach, Gottesacker, Giggelstein, Fronhofen, Schatten, Halbenstein und Reutele nach Bregenz führt. Zusammen die Milch von etwa 130 Kühen.
 2. Einen Einspanner, der die Milch von Berg und Leonhards – von etwa 130 Kühen – zur Sennerei in Hörbranz (Rast) führt.



Die „Traube“
in Leiblach war eine
echte „Burawirtschaft“.

3. Einen Zweispanner, der die Milch von Ziegelbach, Straußen, Weidach, Leiblach und Unterhochsteg nach Bregenz zu führen hat. Zusammen die Milch von etwa 220 Kühen.
- Im Dezember 1908 gibt **Kronenwirt** Josef Reichart bekannt, dass er in seinem Gasthaus eine **Gemischtwarenhandlung** eingerichtet hat.
 - In vielen Städten und Orten gibt es – anstatt zahllose Neujahrs-Glückwunschkarten zu verschicken – sogenannte „**Neujahrs-Entschuldigungskarten**“ zu kaufen. In Hörbranz wird dieser Brauch erstmals 1907 eingeführt und auf Grund der guten Akzeptanz auch 1908 weitergeführt. Die Liste der Käufer wird im Gemeindeblatt veröffentlicht. Der Erlös für die Entschuldigungskarten wird für den alljährlichen Schulausflug verwendet, „um die Schulkinder unentgeltlich bewirten zu können.“

(Fortsetzung folgt)

Bus fahren – heißt nicht abhängig sein

(wenn man den Fahrplan im Kopf hat)

meint Ihre ARGE



FÜR UNSERE GESUNDHEIT



Erfolgreiche Blutspendeaktion

Ende Dezember fand die alljährliche Blutspendeaktion des Roten Kreuzes in der Turnhalle statt. Erfreulicherweise konnten 137 Blutkonserven abgenommen werden. Für dieses gute Ergebnis dankt der Blutspendedienst des österr. Roten Kreuzes allen Spendern/innen recht herzlich und hofft auch in diesem Jahr wieder auf Ihr Kommen.

Elternberatung Hörbranz 2002

Institut für Gesundheits- und Krankenpflege

Die Voralberger Eltern-Mütterberatung möchte die Eltern bei ihrer Aufgabe unterstützen, die Grundlage für die bestmögliche Entwicklung ihrer Kinder zu schaffen. Die Elternberatung findet an den ersten vier Dienstagen des Monats von 14.00 bis 16.00 Uhr statt. Betreut werden Sie und Ihr Baby von Diplom-Kinderkrankenschwester Brigitte Neher in Zusammenarbeit mit Frau Resi Leo und Marianne Hölzl.

Folgende Kurse werden angeboten:

- Babymassage
- Natürliche Pflegemethoden für mein krankes Kind, Wickel und Auflagen
- Säuglingspflegekurs

Anfragen unter Tel. 0650/4878746 Brigitte Neher oder beim Institut für Gesundheits- und Krankenpflege.

Krankenpflegeverein Hörbranz



2001 im Rückblick – Bericht des Obmannes

Im Jahr 2001 betreuten die Krankenschwestern des Krankenpflegevereines Hörbranz 110 Patienten, 77 Frauen und 33 Männer.

Die Zahl der Patientenkontakte fiel etwa 4300 auf Hausbesuche und 700 auf Beratungsstunden. Damit leisteten die Schwestern nahezu 100 Beratungen und Hausbesuche pro Woche. Mit diesem Ergebnis lag Hörbranz im guten

Landesdurchschnitt. Gegenüber dem Jahr 2000 war 2001 die Auslastung zwar etwas niedriger, dafür hatten die Schwestern etwas mehr Zeit für die einzelnen Patienten und für die eigene berufliche Weiterbildung.

Für ihre engagierte und fachkundige Arbeit, die von den Angehörigen, den Ärzten und den Patienten gleichermaßen geschätzt wird, sei ihnen an dieser Stelle von Herzen gedankt.

Weihnachtsgeschenk der Fa. Fritz Haltmeier, OHG Holzhandel, Säge- und Hobelwerk in Hörbranz.

Am 12. Dezember des vergangenen Jahres übergab Fritz Haltmeier dem Krankenpflegeverein Hörbranz einen Scheck in Höhe von 10.000,- Schilling als Weihnachtsgeschenk.

Lieber Fritz, dir und deinen Mitarbeiter/innen herzlichen Dank!

Spendenübersicht für den Zeitraum Dezember 2001/Jänner/Februar 2002

Direkt an den Krankenpflegeverein sind folgende Spenden übergeben worden:

Unterstützungsspenden: von Ferdinand Stemer 200,-, von Carmen Csiszar 1000,-, von Klara Ogris 300,-; von Josef Vent 200,-, von Franz Kleber 100,-, von Kurt Kuttin 20,-, Frau Gisela Kirsch 400,-, von Herbert und Josefine Zöhrer 100,-, von Hannelore Berka 5000,-, von Magda Schertler 4000,-, von Erna Waldvogel 1000,-, von August Linder 1000,-, von Dorothea Biatel 344,-, von Werner Willburger 388,-.

Weitere Spenden über das Pfarramt von: Johanna Jilek, Karl Brunnmayr, Herma Hutter und Trauerfamilien, Fam. Ferdinand Platz, Ilga Merk, Luis und Berni Gartner.



Gesundheitsgymnastik

Auf diesem Wege danken wir Frau Margit Engelhart nochmals für 30 Jahre Gesundheitsgymnastik, für ihren Einsatz und ihre Kameradschaft. Ein großes Dankeschön bekam sie von Obfrau Fini Gorbach und dem Obmann des Kneippvereines, Herrn Severin Sigg, bereits bei der Nikolausfeier am 6. Dezember 2001. Margit Engelhart gründete 1971 eine zweite Gymnastikgruppe, die sie mit viel Engagement bis zu ihrem jetzigen Rücktritt führte. Als Springerin ist sie aber für alle vier Gruppen weiterhin in unserem Verein tätig.

Auch Frau Hannelore Bechter hat als Vorturnerin und Ausschussmitglied aufgehört und wir danken ihr hiermit ebenfalls recht herzlich für ihre Tätigkeiten in unserem Verein.

Zwei junge Frauen aus der Gymnastikstunde von 19.00 bis 20.00 Uhr, Frau



Barbara Gaugelhofer und Frau Susanne Wucher, haben einen Kurs für ÜbungsleiterInnen besucht und sind seit Herbst 2001 im Einsatz. Wir wünschen den beiden viel Erfolg!

Zur Erinnerung: Gymnastikstunden sind jeweils am Donnerstag von 18.00 bis 19.00 Uhr gemischt (Damen und Herren) von 19.00 bis 20.00 Uhr und von 20.00 bis 21.00 Uhr für Damen. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Wanderungen und Radfahrten

Der Kneipp-Aktiv-Club führt neben den wöchentlichen Gymnastikstunden auch wöchentliche Wanderungen und Radfahrten durch.

Der Treffpunkt ist jeden Mittwoch um 13.30 Uhr am oberen Kirchplatz.

In einer Gruppe zu wandern, oder Rad zu fahren stärkt die Gesundheit, bringt Lebensfreude und verstärkt den Kontakt zu den Menschen.

Es kann jeder teilnehmen, der Freude am Wandern oder Rad Fahren hat. Genauere Auskünfte erteilen der Obmann Severin Sigg, Tel. 8 22 30, oder Herr Anton Sigg, Tel. 8 25 07 oder 8 27 36.

Radfahrt um den Bodensee

Hörbranz–Konstanz–Meersburg–Hörbranz am Samstag, den 11. Mai 2002. Abfahrt ist um 6.00 Uhr beim Gemeindeamt oder um 6.30 Uhr beim Gasthaus Austria.

Kneippitag am Freitag, den 17. Mai 2002

Zum Geburtstag von Sebastian Kneipp laden die Kneipp-Aktiv-Clubs Lochau und Hörbranz zu einer Radsternfahrt ein. Anschließend Erläuterungen über ein gesundes Leben und gemütlicher Ausklang bei Musik.

Abfahrt mit den Fahrrädern ist um 14.00 Uhr am Hafen in Lochau. Die Fahrt führt nach Lindau zur Wassertrete und auf Radwegen weiter. Um ca. 16.00 Uhr Ankunft bei der Wassertrete Bad Diezlings.

Um 16.00 Uhr Beiträge für ein bewusstes und gesundes Leben mit Vorführung über das Wasser und Bewegung.

Anschließend gemütlicher Ausklang mit Musik . . .

Für diejenigen, welche nicht an der Radfahrt teilnehmen können, ist der Treffpunkt um 16.00 Uhr im Bad Diezlings.

Unter den TeilnehmerInnen der Radsternfahrt werden Preise verlost.

Der Kneippitag ist öffentlich. Weitere Informationen erfolgen im Mai durch einen Postwurf.

Der Obmann Severin Sigg

SOZIALSPRENGEL LEIBLACHTAL

Ambulanter Betreuungsdienst

Brauchen Sie Unterstützung bei der Arbeit im Haushalt? – Wir helfen Ihnen beim Aufräumen, beim Einkaufen, beim Kochen, bei der Wäschereinigung und bei all den Dingen, die im Alltag im Haushalt zu bewältigen sind.

Brauchen Sie Unterstützung in der häuslichen Betreuung? – Wir helfen Ihnen in Zusammenarbeit mit dem Krankenpflegeverein bei der alltäglichen Körperpflege und z.B. beim An- und Auskleiden.

Brauchen Sie eine Begleitung? – Wir begleiten Sie bei Arztbesuchen, bei der Erledigung von Behördengängen oder sind da um mit Ihnen spazieren zu gehen oder ein Gespräch zu führen.



*Die Einsatzleiterinnen
des ambulanten
Betreuungsdienstes
Erna Gögl (li.) und
Jolanda Fetz im neuen
Büro in Lochau*

Ein besonderes Anliegen ist es uns, auf Ihre individuellen Wünsche einzugehen und Ihnen in allen Bereichen Ihrer Betreuung unbürokratisch und schnell beiseite zu stehen. Zeitpunkt, Dauer und Art der Betreuung werden mit Ihnen vereinbart und an Ihre Lebensgewohnheiten angepasst. Für die Betreuung verrechnen wir Ihnen werktags 8,30 EUR (114,21 öS) pro Stunde.

Wenn Sie unsere Dienste in Anspruch nehmen wollen oder weitere Informationen wünschen, rufen Sie unsere Einsatzleiterinnen Erna Gögl und Jolanda Fetz unter T 05574/54872-0 an. Die Einsatzleiterinnen erreichen Sie täglich von 8.00 bis 9.30 Uhr, außerhalb dieser Zeit ist ein Tonbanddienst eingerichtet.

Mitarbeiterinnen für den ambulanten Betreuungsdienst

Wir suchen laufend Frauen und Männer, die gerne bereit sind ältere Menschen stundenweise zu unterstützen und zu begleiten. Für die Mitarbeit im ambulanten Betreuungsdienst werden Sie intern geschult und Sie erhalten 8,00 € pro Einsatzstunde. Wir freuen uns besonders, wenn Seniorinnen und Senioren bei uns mitarbeiten und bereit sind Menschen zu unterstützen, die den Alltag nicht mehr zur Gänze alleine bewältigen können.

Kurs: „Einführung in die Altenbetreuung“

Zu diesem Kurs möchten wir alle einladen, die betagte Menschen betreuen und pflegen oder einfach Interesse am Thema haben. – Der Kurs vermittelt viel Wissenswertes zum Thema „Alter“ sowie praktische Anleitungen für die häusliche Betreuung und Pflege. Der Kurs umfasst sechs Einheiten und startet am Dienstag, 9. April, um 19 Uhr im Sozialsprengel Leiblachtal. Geleitet wird der Kurs von DGKS Brigitte Sutter. Die Kursleiterin ist seit vielen Jahren im Bereich häusliche Pflege, Beratung und Schulung tätig. – Kostenbeitrag: 40,00 €. Information und Anmeldung im Sozialsprengel Leiblachtal unter T 85550.

Tagesbetreuung

In Zusammenarbeit mit dem Josefsheim Hörbranz bietet der Sozialsprengel Leiblachtal zur Entlastung von pflegenden Angehörigen eine Tagesbetreuung an.

Die Tagesbetreuung steht grundsätzlich von Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr zur Verfügung. Dieses Angebot im Sozialzentrum Hörbranz ist mit einem Kostenbeitrag verbunden. Die Höhe ergibt sich aus dem Betreuungsaufwand. – Für die erste Woche bzw. die ersten zwei Tage betragen die Kosten incl. Mittagessen 30,00 € pro Tag.

Im Rahmen der Tagesbetreuung bieten wir Ihrem Angehörigen Betreuung und Verpflegung, die Teilnahme an der Ergotherapie und eine Ruhemöglichkeit am Mittag. – Eine medizinische Betreuung erfolgt nach Absprache.

Falls sie Ihren Angehörigen nicht selber ins Sozialzentrum bringen bzw. nicht selber abholen können, sind wir Ihnen bei der Suche nach einer geeigneten Lösung gerne behilflich. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Sozialsprengel Leiblachtal, Mag. Martin Hebenstreit, T 85550.

Essen auf Rädern

Mit dem Angebot „Essen auf Rädern“ können wir vor allem älteren Menschen, denen die Zubereitung einer warmen Mahlzeit nur schwer oder nicht mehr möglich ist, täglich frisch zubereitetes Essen nach Hause liefern. Das Küchenteam vom Josefsheim ist bemüht einen möglichst abwechslungsreichen Speiseplan zu erstellen, der auf die Bedürfnisse älterer Menschen Rücksicht nimmt.

Das Essen wird von Montag bis Freitag zugestellt. Die Lieferung des Essens erfolgt in eigens dafür entwickelten Menüschalen, die garantieren, dass das Essen noch heiß auf Ihren Tisch kommt. Für „Essen auf Rädern“ werden pro Mahlzeit 6,10 € (83,94 öS) verrechnet.

Das Essen kann jeweils am Vortag im Sozialsprengel Leiblachtal unter T 85550 an- bzw. abbestellt werden. Hier erhalten Sie auch weitere Informationen rund um „Essen auf Rädern“.

Spielgruppe „ICH & DU“ – Anmeldungen für Herbst 2002

Ab sofort haben Sie die Möglichkeit Ihr Kind für die Spielgruppe des Sozialsprengel Leiblachtal unter T 85550 anzumelden. In unserer Spielgruppe wird vor allem gespielt, mit verschiedenen Materialien gewerkt, gesungen, gemalt, geknetet, musiziert, geläutert und erzählt. Spielerisches Erleben, lustbetontes Erproben und gemeinsames Tun steht im Mittelpunkt aller Aktivitäten.

Die altersgemäßen Bedürfnisse berücksichtigen wir, indem alle Angebote im spielerischen wie auch im kreativen Bereich freiwillig sind. So hat jedes Kind die Möglichkeit, sich auch zurückziehen, zu beobachten, seinen eigenen Rhythmus zu leben und auf seine Art am Geschehen teilzunehmen.

Unsere Spielgruppe befindet sich im Kindergarten Leiblach. Unsere Öffnungszeiten sind: Montag und Mittwoch von 8.15 bis 11.15 Uhr bzw. Dienstag und Donnerstag von 8.15 bis 11.15 Uhr.

Der Elternbeitrag beträgt für zwei Vormittage 32,70 € pro Monat. In begründeten Fällen wird ein verringerter Elternbeitrag in Rechnung gestellt. Information und Anmeldung im Sozialsprengel Leiblachtal unter T 85 550.

Nach vielen Jahren hat Gisela Schrott ihre Tätigkeit als Betreuerin in der Spielgruppe „ICH & DU“ beendet. Auch an dieser Stelle möchten wir Gisela Schrott für ihr großes Engagement rund um die Spielgruppe recht herzlich danken und ihr alles Gute für die weitere Zukunft wünschen.

Neue Betreuerin

Im Januar konnten wir Maria Mangold als neue Betreuerin für unsere Spielgruppe gewinnen. Wir wünschen ihr einen guten Start und viel Freude für die Arbeit mit den ihr anvertrauten Kindern.



Die Kinder der Spielgruppe „ICH & DU“ gemeinsam mit ihren Betreuerinnen Maria Mangold (re.) und Evi Rupp.

Babysitterdienste

Benötigen Sie eine Atempause, stehen Erledigungen oder ein Arzttermin an, möchten Sie einen Abend alleine verbringen oder in Ruhe einkaufen gehen? – Unsere jugendlichen Babysitter helfen Ihnen, den dafür nötigen Freiraum zu schaffen.

Unsere Babysitter haben einen 7-teiligen Babysitter-Kurs absolviert und stehen für die Betreuung ihrer Kinder am Nachmittag und am Abend zur Verfügung. – Für weitere Informationen bzw. bei Bedarf wenden Sie sich bitte an den Sozialsprengel Leiblachtal unter T 85550.

Eltern Kind Treff „Oase Kunterbunt“

Der Eltern Kind Treff „Oase Kunterbunt“ bietet im Frühjahr wieder Angebote für die ganze Familie an. Der „Offene Nachmittag“, der jeweils Dienstags von 15 bis 17 Uhr im Kindergarten Leiblach stattfindet, bietet unter anderem die Möglichkeit, dass Kinder unter Anleitung tolle Sachen basteln.

Zu unserem Abschlussfest am 28. Mai laden wir alle herzlich ein, die uns während des Jahres im Eltern Kind Treff besucht haben. Der Clown „Dido“ kommt vorbei und freut sich schon auf die Kinder. Der „lustige Kasperl“ kommt bereits am 9. April und ist schon neugierig, wer ihn alles besuchen wird.

Geburtsvorbereitung

Die ganzheitliche Geburtsvorbereitung für werdende Mütter gehört ebenfalls zum Angebot des Eltern Kind Treffs. Der Kurs ist fortlaufend, sodass jederzeit ein Einstieg möglich ist. Er findet jeweils am Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr im Kindergarten „Siedlung“ in Lochau statt.

Workshop „Ernährung für Kinder“:

Der Workshop mit Mag. Angelika Stöckler soll uns näherbringen, wie man Kindern gesundes Essen schmackhaft machen kann, und was die kleinen Leute so brauchen, um für die alltäglichen Herausforderungen bestens gerüstet zu sein. Der Workshop richtet sich an alle, die sich für diese und andere Fragen rund um die Ernährung von Kindern im Alter von 2 bis 10 Jahren interessieren.

Der Workshop findet am Dienstag, den 16. April, um 20 Uhr in der Bücherei / Spielothek Lochau statt. Detaillierte Informationen zu den jeweiligen Veranstaltungen stehen in unserem Frühjahrsprogramm, das kostenlos im Sozialsprengel Leiblachtal unter T 85550 angefordert werden kann.

Elternschule – Informationsabend

Als weiteres Angebot für Familien werden wir ab Herbst 2002 die „Elternschule 1“ starten. Diese Veranstaltung werden wir in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk anbieten.

Die „Elternschule 2“ und die „Elternschule 3“ sind als Fortsetzung geplant. Wir laden alle Interessierten zum Informationsabend am Mittwoch, 24. April, um 20 Uhr in das Vereinshaus in Lochau ein. Für weitere Informationen steht Ihnen im Sozialsprengel Leiblachtal DSA Ingrid Vogel unter T 85550 gerne zur Verfügung.



Im Herbst fand ein Nachmittag für Väter mit ihren Söhnen statt.

Jugendraum „s'Heim“

Der Jugendraum „s'Heim“ wird derzeit von den jugendlichen Gästen sowohl am Freitag als auch am Sonntag gut besucht. Das Publikum ist mit jüngeren und älteren Jugendlichen aus den verschiedenen Orten im Leiblachtal bunt gemischt. Das Team sorgt für Sound und Getränke. Jugendliche kommen um Freunde zu treffen, Musik zu hören, zu tanzen oder Tischfußball zu spielen.

Zur Zeit läuft auch ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Jugendberatungsstelle Mühleter Bludenz, in dem Jugendliche fotografieren, was sie in ihrem Leben beschäftigt. Sie entwickeln und gestalten ihre Fotos in Eigenarbeit. Am Dienstag, den 9. April um 19.30 Uhr wird im Pfarrheim in Lochau eine Ausstellung

stattfinden, wo die Jugendlichen ihre Fotos präsentieren werden. Natürlich sind alle Interessierten recht herzlich eingeladen.



Ein Foto für die Ausstellung am 9. April; – aufgenommen im Jugendraum „s'Heim“.

IM LEBENSKREIS**Geburten**

Magdalena Desiree Pichler, Allgäustraße 126a
 Dustin Elbs, Straußenweg 39
 Julia Leonhartsberger, Fronhofer Straße 12
 Adina Matt, Georg-Flatz-Weg 6b
 Mathilda Dana Leutgeb, Lindauer Straße 36a
 Boran Genc, Richard-Sannwald-Platz 4
 Julian Hafner, Leonhardsstraße 18
 Florian Giesinger, Ziegelbachstraße 85
 Kevin Rudolf Bentele, Lochauer Straße 16
 Fiona Maria Geißler, Brantmannstraße 11
 Michelle Rossi, Herrnmühlestraße 5
 Andreas Ferrari, Weidachweg 3
 Marlene Reichart, Uferstraße 20
 Dilara Aktas, Lochauer Straße 9
 Betül Sahin, Richard-Sannwald-Platz 4
 Ilayda Görüm, Allgäustraße 111
 Julian Johannes Bauer, Ziegelbachstraße 59

Eheschließungen beim Standesamt Hörbranz

Andreas Boch mit Petra Anna Mitterdorfer, Hörbranz 14. 12. 2001

Sterbefälle

Dr. Werner Längle, Kirchweg 8	13. 12. 2001	65 Jahre
Johann König, Gartenstraße 8	16. 12. 2001	81 Jahre
Magda Johanna Schertler, Salvatorstraße 35	22. 12. 2001	91 Jahre
Charlotte Margareta Fessler, Heribrandstraße 14	3. 1. 2002	79 Jahre
Egon Bayer, Lochauer Straße 64	8. 1. 2002	79 Jahre
Agatha Fischer, Lochauer Straße 33	15. 1. 2002	94 Jahre
Elfriede Müller, Heribrandstraße 14	12. 2. 2002	94 Jahre
Maria Mader, Heribrandstraße 14	18. 2. 2002	92 Jahre
Maria Barbara Flatz, Heribrandstraße 14	27. 2. 2002	86 Jahre
Gebhard Ruess, Fronhofer Straße 25	3. 3. 2002	78 Jahre

Hohe Geburtstage

Franz Friedrich, Ziegelbachstraße 62	6. 4. 1919
Erika Jenni, Brantmannstraße 9	6. 4. 1921
Ida Strodel, Gartenstraße 5	7. 4. 1914
Irmgard Kessler, Heribrandstraße 14	9. 4. 1920
Ida Rupp, Herrnmühlestraße 31	10. 4. 1915
Maria Mader, Heribrandstraße 14	17. 4. 1909
Edeltrude Pföss, Lochauer Straße 10	20. 4. 1920

Friedrich Sohler, Ruggburgstraße 9	21. 4. 1915
Maria Frida Hermina Moser, Leiblachstraße 12	22. 4. 1906
Erika Adelheid Giesinger, Dr.-Haltmeier-Weg 5	23. 4. 1922
Franziska Schupp, Gartenstraße 7	27. 4. 1909
Wilhelmine Maria Mangold, Erlachstraße 11	5. 5. 1919
Josef Bilgeri, Heribrandstraße 19	8. 5. 1921
Ida Maria Stieger, Römerstraße 12	13. 5. 1915
Johann Fichtl, Lochauer Straße 107	14. 5. 1921
Peter Tömel, Römerstraße 14	18. 5. 1922
Johann Schneider, Lindauer Straße 27	19. 5. 1921
Anna Kosta, Heribrandstraße 14	30. 5. 1909
Karl Bez, Rechbergstraße 5	4. 6. 1917
Olga Spannruft, Herrnmühlestraße 10	4. 6. 1922
Albert Schelling, Gartenstraße 11	5. 6. 1918
Ida Sabina Gobber, Bintweg 3	7. 6. 1922
Zäzilia King, Diezlinger Straße 28	14. 6. 1921
Ilga Zengerle, Ruggburgstraße 16	19. 6. 1915
Ing. Friedrich Otto Enzian, Gartenstraße 3	20. 6. 1922
Alois Merk, Am Giggelstein 17	21. 6. 1917
Hildegard Köb, Lindauer Straße 16	22. 6. 1922
Maria Friedrich, Ziegelbachstraße 62	26. 6. 1922
Josef Mangold, Am Giggelstein 20	27. 6. 1921
Karl Seidler, Leiblachstraße 21	28. 6. 1921

Goldene Hochzeit und 95. Geburtstag

Das Jubelpaar Ferdinand und Herta Stemer, Josef-Matt-Straße 7, konnte am 23. Februar 2002 die goldene Hochzeit feiern. Dazu gratulierte Bgm. Helmut Reichart im Namen der Gemeinde und überbrachte auch die Glückwünsche des Landeshauptmannes. Wir wünschen ihnen noch recht viele gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit.



Frau Theresia Hajek, Grenzstraße 8, konnte ihren 95. Geburtstag feiern. Auf ihren besonderen Wunsch fand die Familienfeier im Gasthaus Rose statt, wo das Berger-Chörle ein Ständchen darbrachte. In Vertretung des Bürgermeisters gratulierte Gemeinderätin Gabi Mairer mit den übrigen Mitgliedern des Gemeindevorstandes. Wir wünschen ihr vor allem Gesundheit für die Zukunft.

DIES UND DAS

Film: „The Legend of Osaya“

Ein bemerkenswertes Projekt – über das wir in der nächsten Ausgabe des Hörbranz Aktiv ausführlicher berichten werden – kam in den vergangenen Wochen zu seinem Abschluss. Die Brüder Julian Wiehl (Jg. 1982) und Emanuel Wiehl (Jg. 1984) – beide aus Hörbranz – präsentierten mit großer öffentlicher Resonanz ihren 116-minütigen Fantasy-Spielfilm „The Legend of Osaya“. Das Projekt startete im März 1999, das Drehbuch wurde verfasst, Kostüme und Requisiten erstellt. 150 Freiwillige – ausschließlich Jugendliche – waren mit bewundernswerter Ausdauer an diesem Film beteiligt.

Neben anderen Sponsoren unterstützte auch die Gemeinde Hörbranz die beiden jungen „Filmemacher“ finanziell.

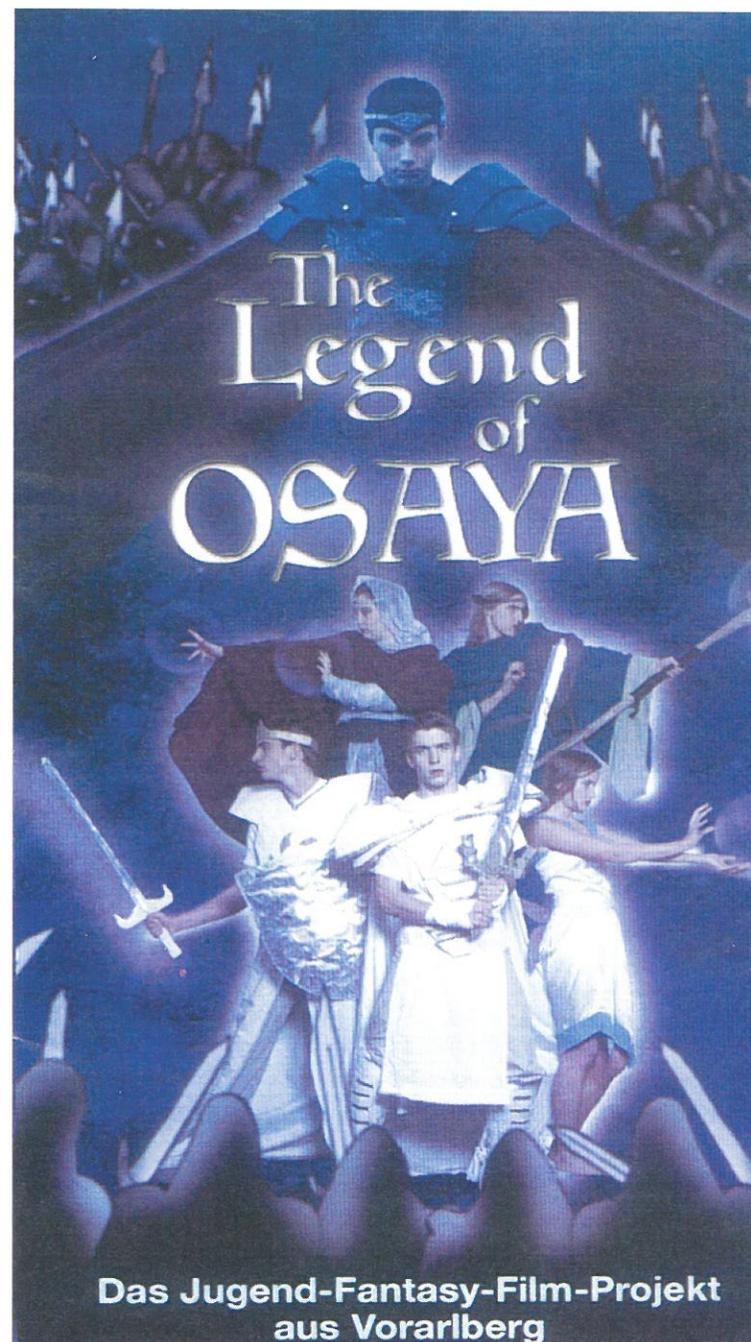
Wer sich einen Abend lang in die Welt von Elfen, Feen, Zwergen und Magiern entführen lassen und in das phantastische Reich von Osaya eintauchen will, hat am 5. April dazu Gelegenheit.

Termin bitte vormerken:

Freitag, 5. April 2002, Leiblachtsaal, „The Legend of Osaya“

- 9.00 Uhr Vorführung für die Hauptschüler (2 Euro)
- 20.00 Uhr öffentliche Vorführung (8 Euro)
- Kartenvorverkauf: alle Hypo-Filialen + alle Sparkassen

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.osaya.at



**Das Jugend-Fantasy-Film-Projekt
aus Vorarlberg**

*Emanuel Wiehl
als Lord Seikes Varag,
der dunkle Heerführer*

Ausstellung Akte und Stilleben von Gerhard Mangold



Der Künstler
Gerhard Mangold mit
Frau Margarete

Der Hörbranzener Künstler Gerhard Mangold stellte im Dezember 2001 in Schloss Hofen aus. Die Ausstellung wurde von Prof. Emmerich Gmeiner eröffnet und war sehr gut besucht. Aus seinen bisherigen Ausstellungen ist der Künstler als Landschafts- und Blumenmaler bekannt.

In Schloss Hofen war das Thema „Mensch und Stilleben“. Der Mensch als Akt oder Gewandfigur wurde dabei aus verschiedenen Gesichtspunkten betrachtet. Er präsentierte anstelle von rein gegenständlichen Darstellungen bildnerische Lösungen in seiner persönlichen Umsetzung.



Die Frauensprecherinnen des Leiblachtales organisierten im Rahmen des Programmes „Alles was Recht ist“ drei Vorträge in Hörbranz zu den Themen „Atypische Beschäftigungsverhältnisse“, „Familienrecht“ und „Sozialversicherungs- und Pensionsberatung“. Die Vorträge waren sehr informativ. Es konnten auch konkrete Fragen an die Referenten gestellt werden, die entweder sofort kompetent beantwortet oder an die zuständige Stelle verwiesen wurden. Es ist uns ein Anliegen, weiterhin besonders für Frauen wichtige Themen aufzugreifen und anzubieten.

Unser nächstes Angebot:

„Mutterschutz und Kinderbetreuungsgeld, Arbeitslosenversicherung“
mit Herrn Dr. Holbach von der Arbeiterkammer

Wir freuen uns, möglichst viele Interessierte bei diesem Vortrag am 17. April 2002 um 20.00 Uhr im Pfarrheim zu sehen.

Frauensprecherin Region Leiblachtal – Ruth Loitz, Tel. 8 39 24.

Computerkurse

Folgende Kurse werden angeboten:

1. **Windows und Word für Anfänger (6 Abende)**
18 Einheiten à EUR 7,- – EUR 126,-
2. **Word für Fortgeschrittene (4 Abende)**
12 Einheiten à EUR 7,- – EUR 84,-
3. **Excel für Anfänger (4 Abende)**
12 Einheiten à EUR 7,- – EUR 84,-
4. **Excel für Fortgeschrittene (3 Abende)**
9 Einheiten à EUR 7,- – EUR 63,-
5. **Power Point für Anfänger (4 Abende)**
12 Einheiten à EUR 7,- – EUR 84,-
6. **Internet für Anfänger (3 Abende)**
9 Einheiten à EUR 7,- – EUR 63,-
7. **Access für Anfänger (4 Abende)**
12 Einheiten à EUR 7,- – EUR 84,-
8. **Bei Bedarf können auch Vorbereitungskurse für die Module des europäischen Computerführerschein (ECDL) angeboten werden (bei Vorkenntnissen je Modul ca. 2 Abende)**
6 Einheiten à EUR 7,- – EUR 42,-



Bedingungen:

- für alle Kurse außer Kurs 1 – Word- und Windows-Kenntnisse
- ein Kurs kommt nur zustande, wenn sich mindestens 7 Teilnehmer melden
- jeder Kursabend besteht aus 3 Einheiten à 50 Minuten
- die Raummiete und die Kursunterlagen sind im Kurspreis enthalten
- alle Kurse finden in der Salvatorstraße 33, 6912 Hörbranz statt

Dieses Schreiben ersetzt alle bisherigen Preislisten! Änderungen vorbehalten!

Nähere Auskünfte und Anmeldung bei:

Birgit Nöckl (telefonisch unter 05573/8 37 30 – bitte die Nummer für einen Rückruf hinterlassen oder E-Mail-Adresse: birgit.noeckl@aon.at)

Provisorische Abbuchung der Öko-Punkte

Im Zuge der Sanierung des Pfändertunnels ist dieser jeweils während der Nachtstunden in den kommenden Monaten gesperrt. Die damit verbundene Umleitung führt die LKW auch über den ehemaligen Grenzübergang Unterhochsteg. Damit jedoch keine „Punkteflüchtlinge“ unbemerkt nach Vorarlberg einreisen, wurde im Januar 2002 an einem Lichtmast eine unauffällige Zählanlage montiert.

Am ehemaligen Autobahnzollamt in Hörbranz bestehen seit 1997 zwei Zähl Schleifen für die Abbuchung der Ökopunkte, die darüber wachen, dass die einfahrenden LKW ihr Punkte-Kontingent nicht überschreiten. Bis zum Sommer steht die neue Anlage bei Unterhochsteg im Einsatz. Nach Abschluss der Tunnelsanierung wird die Zählanlage wieder entfernt, da der Schwerverkehr ausschließlich über die Autobahn geleitet wird.



Die provisorische Zählanlage wurde im Januar 2002 montiert.



Hubert Sigg mit Kommerzkundenberater Prok. Eugen Spieler

„Begegnungen“ in der Raiffeisenbank

Die heimische Bank präsentiert Leiblachtaler Wirtschaftsbetriebe

Die großzügig gestaltete Schalterhalle der Raiffeisenbank Leiblachtal ist zu einem „Ort vielfacher Begegnungen“ geworden. Da ist natürlich auch Platz, um neben den Angeboten des Finanzmarktes auch „Spezialitäten“ von Leiblachtaler Handwerks- bzw. Dienstleistungsbetrieben zu präsentieren.

So informierte auch die Hörbranner Tischlerei Sigg – Fenster, Türen, Möbel über Arbeit und Angebote eines leistungsstarken heimischen Unternehmens mit 25 Mitarbeitern. „Gerne haben wir die Einladung der Bank angenommen, um uns hier in kleinem Rahmen der Bevölkerung zu zeigen. Mit dem Passiv-

hausfenster stellen wir zudem eine Novität auf dem Vorarlberger Markt vor“, meinte Hubert Sigg im Gespräch.

Als „Kühlschranktür“ demonstrierte dieses Fenster seine besonderen Eigenschaften im Bezug auf optimalste Wärmedämmung. Und gleich daneben konnte man sehen, dass auch der Austausch von Fenstern für Sigg und den Kunden zu keinem großen Problem wird.

Sparkasse Bregenz, Zweigstelle Hörbranz

Mit der Sparkasse nahversorgt

Die neue Filiale in Hörbranz setzt auf persönliche Kundenberatung. Der Bankkunde weiß, wie es heutzutage läuft: Mit den Argumenten der Rationalisierung und der Personaleinsparung konfrontiert, genießt er die Vorteile der umfassenden Selbstbedienung. Doch die ganz persönliche Beratung fällt diesem Trend zum Opfer. Die Sparkasse in Hörbranz steuert einen anderen Kurs. Sie beweist bereits ab 7. Jänner 2002, dass Kundenberatung und „modern-banking“ unter einen Hut gebracht werden kann.



Einweihung der
Zweigstelle Hörbranz,
v. li. nach re. Mag.
Vorstandsdirektor
Mag. Hermann Nagiller,
Monika Michler,
Meinrad Mathis,
Vorstandsdirektor
Dr. Peter Mennel und
Bürgermeister
Helmut Reichart

Für jeden nach Wunsch

Für die wichtigsten Bankgeschäfte hält die Sparkasse rund um die Uhr offen. In der SB-Zone stehen Bankomat, Briefschließfächer, Nachttresor, Kontoauszugsdrucker, Geldausgabe-Automat und Girobox zu Ihrer Verfügung. Tagsüber ist diese Zone mit dem Schalterbereich verschmolzen, um den Kunden einerseits als Kommunikationsraum zu dienen, andererseits um Fragen schnell an eine Servicemitarbeiterin oder einen -mitarbeiter zu stellen.

Persönliche Beratung

Für die Sparkasse steht zusätzlich zu den üblichen automatisierten Dienstleistungen der persönliche Kontakt im Vordergrund. Die neue Geschäftsstelle in Hörbranz bietet in allen Fragen von Krediten über Baufinanzierungen bis zu zeitgemäßen Investitions- und Veranlagungsformen ihre Leistungen an. Vorzugsweise eignen sich Termine auch außerhalb der offiziellen Geschäftszeiten, um in ganz persönlichen Gesprächen die maßgeschneiderte Lösung für Kunden zu finden.

Willkommens-Geschenke

Die Sparkasse in Hörbranz hat für die Kunden im Leiblachtal bei einer Kontoeröffnung bis 30. April 2002 folgendes Angebot: Bei einem Gehalte- und Girokonto ist im ersten Jahr die Bankomatkarte gratis. Der Sollzinssatz inkl. Überziehung liegt bei 7,25 %. Guthaben werden am Konto mit 1,25 % verzinst, dieser liegt über dem Basiszinssatz für nicht gebundene Spareinlagen. Auch wird keine Kontoführungsprovision verrechnet. Neben einem kostenlosen Finanzcheck erhält der Neukunde auch noch eine perfekte Eurogeldtasche aus echtem Leder, passgenau für die neuen Münzen und Geldscheine.



Scheuen Sie sich nicht, Monika Michler und Geschäftsleiter Meinrad Mathis stehen für Sie als kompetente Partner in der neu errichteten Geschäftsstelle zur Verfügung unter der **Telefonnummer 05573/8 58 85**.

Konsumverein Hörbranz

Konsumverein Hörbranz verabschiedet langjährige Funktionäre

Bei der Generalversammlung des Konsumvereins Hörbranz am 28. November 2001, die im Gasthof Krone in Hörbranz stattfand, wurden unter dem Punkt 7 (Allfälliges) zwei besondere Ehrungen vorgenommen.



Zum einen wurde der Obmann Herr Arthur Rupp, der diese Funktion **25 Jahre** ausgeführt hat, auf eigenen Wunsch vom Vorstand verabschiedet. Sein Wunsch, diesen Posten zu Lebzeiten in jüngere Hände zu legen, ging somit in Erfüllung.

Mit Arthur Rupp verliert der Konsum Hörbranz einen überaus kompetenten und verlässlichen Funktionär, der überall und zu jeder Zeit für alle Belange und Probleme, die es die letzten Jahre gab, ansprechbar war. Er führte mit den anderen Funktionären den Konsumverein dorthin, wo er heute steht. Nochmals einen herzlichen Dank Arthur, für die geleistete Arbeit in unserem Konsum, und wir werden versuchen, das Geschäft in deinem Sinne weiter zu führen.



Außerdem wurde der Aufsichtsrats-Vorsitzende Herr Karl Mangold, der seit gar **45 Jahren** im Konsumverein Hörbranz tätig war, verabschiedet. Er war schon seit der Gründung

der Selbständigkeit dabei. Ich glaube zu diesem Mann muss man nicht viele Worte machen. Sein Fachwissen und seine Kompetenz im Finanzsektor bewies er schon als Geschäftsführer der Raiffeisenbank in Hörbranz. Dank dem ehemaligen Geschäftsführer Herrn Ludwig Schuler ist es uns damals geglückt, einen so kompetenten Mann in den Aufsichtsrat des Konsumvereins zu holen. Er arbeitete 45 Jahre unentgeltlich bei uns mit und war für seine offene und beruhigende Art bekannt. Wenn es um finanztechnische Angelegenheiten ging, hatten wir so einen Experten bei uns mit an Bord. Was will man mehr.

Was wir diesen zwei Herren zu verdanken haben, können wir in einem kurzen Bericht gar nicht schildern. Aber ich glaube es steht uns zu, uns auf diese Art bei Herrn Arthur Rupp und Herrn Karl Mangold für die geleistete Arbeit in unserem Konsum nochmals recht herzlich zu bedanken. Wir wünschen euch noch viele gesunde und glückliche Jahre und können euch versprechen, dass wir versuchen werden, eurem Geschick bei der Leitung des Konsumvereins nachzueifern.

Zusätzlich wollen wir uns noch bei der ehemaligen Mitarbeiterin Frau Waltraud Tschirf, die seit 31. November 2001 in Rente ist, für die geleisteten 10 Jahre recht herzlich bedanken. Sie war für uns eine überaus genaue und fachkundige Verkäuferin. Wir wünschen auch dir Waltraud viel Gesundheit in deinem Ruhestand.

Der neue Vorstand und Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann:	Manhard Köb
Geschäftsführer:	Werner Schuh
Aufsichtsrats-Vorsitzende:	Doris Schuler
Aufsichtsrat:	Gerald Pallhuber Norbert Achberger

Konsumverein Hörbranz sucht einen Lehrling!

Auf Grund der immer stärkeren Nachfrage bei unseren Frischwaren suchen wir einen Lehrling.

Hauptaufgaben: Bedienung Wurst, Käse, Brot/Obstbetreuung/Kassakraft usw.

Wir bieten: 4-Tage-Woche/6 Wochen Urlaub im Jahr/sehr gutes Betriebsklima.

Weiters bieten wir Ihnen interne und externe Schulungen um sich ideal bei uns einzuleben.

Sie sind eine ehrliche und freundliche Natur und lieben den Umgang mit Menschen, dann sind Sie bei unserem jungen und dynamischen Team genau richtig.

Wenn Sie interessiert sind, melden Sie sich bitte zu einem Vorstellungsgespräch bei unserem Geschäftsführer Hr. Schuh (Tel. 05573/8 22 11).

Bewerbungsunterlagen bitte mitbringen.

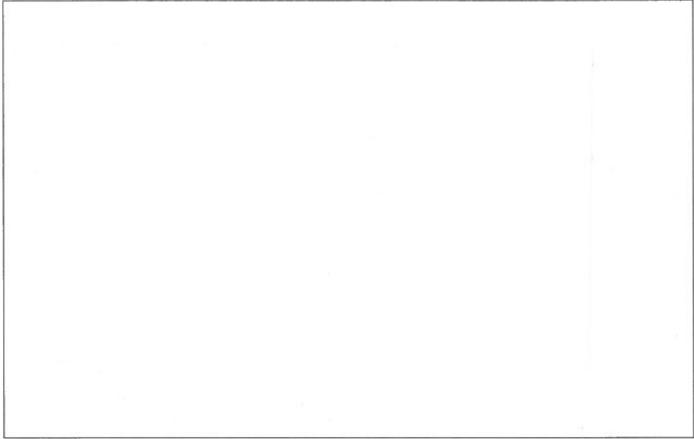
Veranstaltungskalender 2002

Änderungen vorbehalten!

Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
1. April	Internat. Tischtennisturnier	UTTC Hörbranz	Alte Turnhalle
17. April	Kabarett „i hau ab“	Kulturausschuss	Leiblichtsaal
20. April	Frühjahrskonzert	Musikverein	Leiblichtsaal
1. Mai	Int. Leichtathletik-Meeting	Turnerschaft	Sandriesel
30. Mai	Fronleichnam	AC Hörbranz	Zelt
31. Mai	Ortsverein Tauziehen	AC Hörbranz	Zelt
2. Juni	Fronleichnam 2. Auflage	AC Hörbranz	Zelt
8. Juni	Ortsvereineturnier Billard	CAP Hörbranz	Vereinslokal
29. Juni	Schlusskonzert	Musikschule	Leiblichtsaal
29. bis 30. Juni	Österr. Schülermeisterschaft	AC Hörbranz	Alte Turnhalle
30. Juni	90 Jahre Bienenzucht	Bienenzuchtverein	Leiblichtsaal
19. bis 21. Juli	Feuerwehrfest	Feuerwehr	Sandriesel
31. August	Pfänderpokal	Bahnengolf	Bahnengolfanlage
5.-7. September	Ortsvereineturnier	Bahnengolf	Bahnengolfanlage
13. September	Vorarlberger Meisterschaft Allgemeine Klasse	AC Hörbranz	Alte Turnhalle
14. September	ASS-Meisterschaft	Bahnengolf	Bahnengolfanlage
29. September	Club Meisterschaft	Bahnengolf	Bahnengolfanlage
5.-6. Oktober	KK-Schüblingschießen	Schützenverein	Schützenheim Diezlings
19. Oktober	Törggeleabend	Musikverein	Leiblichtsaal
27. Oktober	Internat. Schülerturnier	AC Hörbranz	Alte Turnhalle
11. November	Prinzenintronisation	Faschingsgilde	Leiblichtsaal
23. November	Konzert	Männergesangs- verein	Leiblichtsaal
30. November	Premiere Theater	Theaterverein	Leiblichtsaal
30. November bis 1. Dezember	Nikoloschießen	Schützenverein	Kronenkeller
1. Dezember	Theater	Theaterverein	Leiblichtsaal
1. Dezember	Adventkonzert	Musikverein	Kirche
6.-8. Dezember	Theater	Theaterverein	Leiblichtsaal
14.-15. Dez.	Theater	Theaterverein	Leiblichtsaal
20. Dezember	Theater	Theaterverein	Leiblichtsaal
21. Dezember	Theater	Theaterverein	Leiblichtsaal
21. Dezember	Konzert	Männergesangs- verein	Kirche
22. Dezember	Senioren Weihnachtsfeier	Gmd. Hörbranz	Leiblichtsaal
28.-29. Dez.	Theater	Theaterverein	Leiblichtsaal

**An einen Haushalt
Amtliche Mitteilung**

**Postentgelt bar bezahlt
Verlagspostamt A-6912 Hörbranz**



Herausgeber und Verleger:
Gemeindeamt Hörbranz

Redaktion:
Bgm. Helmut Reichart

Gesamtgestaltung:
Bernhard Tschol

Auflage: 2800 Stück,
für alle Haushalte kostenlos

Druck: J. N. Teutsch,
Offsetdruck, Bregenz